

Bezugspreise

für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K

aufserhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:

Mit dem Kalenderviertel

Einzelne Nummern K 150.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:

Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 59.

Mittwoch 26. Juli 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat. Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 18. Juli. — Ausschuss für Wohlfahrts- und Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 12. Juli. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 28. Juni. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 5. und 12. Juli. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform und für die städtischen Unternehmungen vom 6. Juli. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 16. bis 22. Juli. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotaus-schreibungen, Ergebnisse und Vergebungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbssteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 18. Juli 1922.

Vorsitzende: Bgm. Reumann und die GMe. Staret
und Weigl.

1. Entschuldigte Gemeinderäte.
2. Spenden.
3. Eingebrachter Antrag.

Berichterstatter GMe. Richter:

4. P. Z. 7601, P. 1. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. Z. 4980, wird der im vorgelegten Lageplane durch blaue Schraffen hervorgehobene Baublock zwischen der Huttengasse, der Steinbruchstraße, der Kendlersstraße und einer noch unbenaunten Gasse aus der Siedlungszone ausgeschieden. Die früher für diesen Baublock geltenden Verbauungsbestimmungen werden wieder in Kraft gesetzt. Gegen die Errichtung von Wohnhaus- und Schuppenbauten im Sinne zur M.B.N. 16, Z. 3374, M.B.N. 16, 3227, M.B.N. 16, Z. 3083 und M.B.N. 16, Z. 3469 ex 1922, vorgelegter Bauansuchen wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung keine grundsätzliche Einwendung erhoben.

Berichterstatter GMe. Schütz:

5. P. Z. 7603, P. 3. Die von der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien angeforderte Bewilligung zur Errichtung eines Hauskanals und eines Abwasserhebewerkes auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1418 des 2. Bezirkes wird erteilt.

Berichterstatter GMe. Speiser:

6. P. Z. 7296, P. 6. Mit Wirksamkeit vom 16. Juni 1922 wird die nach dem bestehenden Kollektivvertrage den Arbeitern und Arbeiterinnen in den Lagerhäusern der Stadt Wien zukommende wöchentliche starre Teuerungszulage von 23.036 K für Männer über 22 Jahren und Verheiratete unter 22 Jahren um 80 Prozent, die gleiche Zulage für Frauen im Betrage von 13.570 K um 100 Prozent erhöht.

7. P. Z. 7298, P. 7. Die Abänderung des Kollektivvertrages der Angestellten der Leichenbestattung wird genehmigt.

8. P. Z. 7382, P. 8. I. Die für 10. Juli 1922 in Aussicht genommene Bezugsauszahlung hat mit Rücksicht auf die gleichen Maßnahmen beim Bunde am 11. Juli 1922 stattzufinden. II. Die Auszahlung des Zuschusses aus Anlaß des Abbaugesetzes für die Zeit vom 1. Juli bis einschließlich 15. Juli 1922 mit den

sich aus der Kundmachung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 6. Juni 1922 ergebenden Beträgen wird genehmigt. III. Das von der Gemeinde Wien abzüglich des Bundesbeitrages zu bedeckende Erfordernis für die Zuschüsse nach dem Abbaugesetze an die Aktiven und Pensionärparteien im Betrage von 53.060.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

9. P. Z. 7292, P. 9. 1. Den aktiven Angestellten des Magistrates einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes — deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkte 1 und 10), geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, soferne sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, eine weitere Mehrzahlung für den Monat Juni 1922, womöglich am 28. Juni 1922 flüssig zu machen, deren Ausmaß für Ledige das 2fache, für Verheiratete das 2,6fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge, für Letztere mindestens aber das 1,6fache obiger Bezüge vermehrt um 7500 K, beträgt. Außerdem wird für jedes Kind, für welches nach den geltenden Bestimmungen ein Anspruch auf eine Kinderzulage besteht, wobei jedoch auch das erste Kind mitzuzählen ist, ein einheitlicher Zuschuß von 7000 K gewährt.

2. Die im Punkt I angeführten Angestellten erhalten am 1. Juli 1922 das 1,6fache, beziehungsweise Verheiratete das 1,6fache ihrer um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge, letztere mindestens aber das 1,6fache vorgenannter Bezüge, vermehrt um 7500 K, die allgemeine Zulage im Monatsbetrage von 500 K und die einfachen Kinderzulagen wie im Vormonate. Das Ausmaß der für Verheiratete festgesetzten Bezüge wird unter der Voraussetzung, daß der Bund den Beitrag für das Mehrerfordernis leistet, auch jenen männlichen Angestellten bewilligt, die mit einer Lebensgefährtin nachgewiesenermaßen seit acht Monaten im gemeinsamen Haushalte leben, falls der Angestellte ledig, verwitwet oder aus dem Verschulden der Gattin geschieden ist. Außerdem wird für jedes Kind, für welches nach den geltenden Bestimmungen ein Anspruch auf eine Kinderzulage besteht, wobei jedoch auch das erste Kind mitzuzählen ist, ein einheitlicher Zuschuß von 7000 K gewährt.

3. Die im Punkte 1 angeführten Angestellten erhalten am 10. Juli 1922 eine Mehrzahlung, deren Ausmaß das Fünffache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge beträgt. Die

bei den bisherigen Bezugsauszahlungen erlassenen Bestimmungen über die Auszahlung der Bezüge an die von der Gemeinde Wien übernommenen Angestellten des Landes Niederösterreich, an erkrankte Angestellte und solche, denen auf Grund früherer Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, über die Voraussetzungen der Gewährung (Stichtag 1. Juni 1922, beziehungsweise 1. Juli 1922) sowie über den Abzug der Beiträge zur städtischen Krankenfürsorgeanstalt gelten auch für diese Auszahlungen. Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, für die Mitglieder des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen eine Mehrzahlung zu beschließen.

4. Das von der Gemeinde Wien abzüglich des Bundesbeitrages zu bedeckende Erfordernis für die Mehrzahlung im Betrage von 274,801.000 K für die Auszahlung am 1. Juli 1922 im Betrage von 1.404,997.000 K und für die Auszahlung am 10. Juli 1922 im Betrage von 530,285.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

10. P. Z. 7626, P. 10. Die Nachdienstzulagen der Streckenkauffrauerinnen der städtischen Straßenbahnen werden mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1922 von 240 K auf 600 K erhöht.

11. P. Z. 7628, P. 11. Die Systemisierung der Stelle eines Bauaufsehers bei den städtischen Elektrizitätswerken für den Bau der Dbbkraftwerke wird bewilligt.

12. P. Z. 7294, P. 13. 1. Für die Kollektivvertragsbediensteten des städtischen Pferdefuhrwerksbetriebes tritt mit 28. Mai 1922 nachstehende Bezugsregelung ein:

1. Die harte Teuerungszulage von wöchentlich 7452 K wird um 60 Prozent und das Wohngeld von 60 K um 100 Prozent erhöht.

Die Ueberstunden und vertragmäßigen Zulagen werden mit nachstehenden Anätzen festgesetzt: Professionszulage pro Stunde 75 K, Tagüberstunde 700 K, Nachtüberstunde 1050 K, Nachtzulage (Rutscher) 700 K, Nachtzulage (übrige Arbeiter) 520 K, Sonntagszuschlag pro Stunde 300 K, Ueberlandzulage 700 K, Nützlichungsgebühr 420 K, Staubzulage 140 K.

2. Das für den Rest des Verwaltungsjahres 1922 auslaufende Mehrerfordernis von 161,140.000 K wird genehmigt und zur Deckung desselben Zuschusskredite zur Ausgabebrüder 511/1 in nachstehendem Ausmaße bewilligt: Post 1 „Straßenänderung“ 42,400.000 K, Post 2 „Straßenbespritzung“ 13,500.000 K, Post 3 „Hauskehrfahr“ (Fuhrwerkskosten) 68,250.000 K, Post 3 „Hauskehrfahr“ (persönliche Bezüge) 17,940.000 K.

13. P. Z. 7297, P. 14. Der Verband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen Österreichs und die Firma „Gemeinde Wien — städtische Kraftstellwagenunternehmung“ schließen nachstehendes Abkommen:

Bis zu dem Zeitpunkte, zu dem die geplante Angliederung der Kraftstellwagenunternehmung an die Straßenbahn ermöglicht wird, findet auf das Dienstverhältnis der Bediensteten der Kraftstellwagenunternehmung die mit Gemeinderatsbeschuß vom 9. Oktober 1920, P. Z. 15445/20, in Kraft gesetzte Dienstordnung für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen mit der durch die derzeitige Stellung der Kraftstellwagenunternehmung unter die Gewerbeordnung bedingten Änderungen im Sinne des Betriebsratsgesetzes füngemäße Anwendung.

Zu einzelnen kommen die vertragschließenden Teile überein: 1. Der § 6 der Straßenbahndienstordnung wird durch den § 3 des Betriebsratsgesetzes ersetzt: Der Betriebsrat wählt ein Mitglied als sachverständigen Beirat für den Hauptausschuß der Straßenbahn. Der Hauptausschuß der Straßenbahn muß vor Fassung jedes die Kraftstellwagenunternehmung betreffenden Beschlusses den sachverständigen Beirat anhören. 2. An Stelle der im § 36 als Mitglieder der Disziplinarkommission vorgesehenen zwei Funktionäre haben vorläufig, bis die Möglichkeit des Ersatzes durch Funktionäre gegeben ist, zwei Beamte als Mitglieder zu fungieren: Die Bestimmung, daß die ernannten und gewählten Beiräte für den Dienst des Beschuldigten sachverständig sein müssen, findet nur, soweit durchführbar, Anwendung. 3. An Stelle des § 45 treten die Bestimmungen des Kollektivvertrages der Kraftstellwagenunternehmung, Abschnitt E II, über die Besetzung in den dauernden Ruhestand (Arbeitsvertrag vom 1. Mai 1920, P. Z. 13131 ex 1920).

Dieses Uebereinkommen tritt mit dem Tage der Beschlußfassung in Kraft.

14. P. Z. 7631, P. 15. Die Neuregelung der Besoldung der Hilfsärzte wird genehmigt.

15. P. Z. 7632, P. 16. Die Feuerwehrmeister- und Obermeister erhalten bis auf weiteres eine in die Pension nicht einrechenbare monatliche Zulage von 5000 K. Diese Zulage verändert sich in Zukunft im gleichen Verhältnisse wie die im Punkte 1 des Abschnittes 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1922, P. Z. 3724, festgesetzte Zulage. Die bisherige

Meisterzulage wird aufgehoben. Die vorstehenden Bestimmungen treten für die am Tage des Beschlusses in aktiver Dienstleistung stehenden Feuerwehr(Ober)meister mit 1. Jänner 1922 in Kraft. Eine Rückforderung von nach den bisherigen Bestimmungen rechtmäßig ausbezahlten Beträgen findet nicht statt. Das unbedeckte Mehrerfordernis im Betrage von rund 2,500.000 K wird auf den Reservefonds verwiesen.

16. P. Z. 7693, P. 27. Die Anträge betreffend die Pensionskasse für die städtischen Kollektivvertragsbediensteten werden mit folgender Abänderung genehmigt: Der § 28, Entziehung zuerkannter Pensionen und Erziehungsbeiträge hat zu lauten: Der Verlust der österreichischen Bundesbürgerschaft hat den Verlust der Pensionen, Witwenpensionen und Erziehungsbeiträge zur Folge; sie sind vom ersten des nächstfolgenden Monats an einzustellen. Ein pensioniertes weibliches Mitglied, das die Bundesbürgerschaft infolge der Verheiratung verliert, behält jedoch seinen Ruhebezug, so lange es seinen Wohnsitz im Inlande hat.

Außerdem können Pensionen wegen einer der demokratisch-republikanischen Staatsform feindlichen Tätigkeit oder Propaganda gekürzt oder aberkannt werden.

17. P. Z. 6778, P. 4. I. Den aktiven Angestellten des Magistrates, einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes — deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschuß vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, Punkt 1 und 10, geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschuß vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, sofern sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, eine weitere Mehrzahlung für den Juni 1922 am 22. Juni 1922 flüssig zu machen, deren Ausmaß das Fünffache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge beträgt. Die bei den bisherigen Bezugsauszahlungen erlassenen Bestimmungen über die Auszahlung der Bezüge an die von der Gemeinde Wien übernommenen Angestellten des Landes Niederösterreich, an erkrankte Angestellte und an solche, denen auf Grund früherer Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, über die Voraussetzungen der Gewährung (Stichtag 1. Juni 1922) sowie über den Abzug der Beiträge der städtischen Krankenfürsorgeanstalt gelten auch für diese Auszahlung. Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, für die Mitglieder des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen eine Mehrzahlung zu beschließen.

II. Das von der Gemeinde Wien abzüglich des Bundesbeitrages zu bedeckende Erfordernis im Betrage von 530,285.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

18. P. Z. 6771, P. 5. Die Errichtung einer „Kreditanstalt der Gemeinde Wien für städtische Bedienstete“ für die Zwecke gemeinnütziger Personalkreditgewährung an städtische Angestellte und Bedienstete wird mit nachstehender Aenderung genehmigt:

Der § 11 der Satzungen hat zu lauten:

§ 11. Die Haftung der Teilnehmer insbesondere. Jeder Teilnehmer hat vom Betrage des ihm gewährten Darlehens und im Falle einer Erhöhung desselben vom Betrage der Erhöhung 1 Prozent zum allgemeinen Reservefonds als einmaligen Beitrag, spätestens im Zeitpunkte der Zuzahlung des Darlehens zu leisten. Jeder Teilnehmer haftet mit dem Betrage seiner Einlage für die Gesamtverbindlichkeiten der Anstalt. Jeder Teilnehmer haftet weiters vom Tage der Darlehensaufnahme an mit einem Betrage, der gleich ist seinem noch ausstehenden Darlehensreste für alle uneinbringlich gewordenen Forderungen der Anstalt gegen die Teilnehmer seiner Gruppe (A und B), die weder durch den Zahlungsunfähigkeits-, noch durch den Schadendeckungsfonds gedeckt worden sind. Alljährlich wird zugleich mit dem Rechnungsabschlusse festgesetzt, ob und in welchem Betrage diese persönliche Haftung in Anspruch genommen wird.

19. P. Z. 7293, P. 12. Die Anträge betreffend Aenderung der Gruppeneinteilung für das Personale der Humanitätsanstalten werden genehmigt.

20. P. Z. 7635, P. 17. Die Tagesgebühr für die Mitglieder der Kommissionen zur Qualifikation der Wohnungswerber und für die Wohnungszuweisung und für diesen Kommissionen als Berichterstatter beigegebene Beamten, sowie für den Vorsitzenden, die Mitglieder und die Schriftführer der Mietkassate wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1922 auf 2430 K erhöht. Das für das laufende Verwaltungsjahr sich ergebende Mehrererfordernis von rund 35 Millionen Kronen wird genehmigt und zur Ausgabrubrik 401/3 b ein Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses bewilligt.

21. P. Z. 7698, P. 19. Für die Anschaffung von Gasmessern im Jahre 1922 wird außer dem bereits genehmigten Kredite von 60 Millionen Kronen ein weiterer Kredit von 190 Millionen Kronen und ein Zuschußkredit von 50 Millionen Kronen genehmigt.

22. P. Z. 7699, P. 20. Ein Nachtragskredit von 5,929.113 K 55 h für das zweite Halbjahr 1921 zur Bestreitung der Mehrauslagen für Gasmesserlieferungen wird bewilligt.

23. P. Z. 7700, P. 21. Die Anschaffungskosten und Aufstellung von zwei Induktionsreglern mit einer Durchgangsleistung von 7200 KVA. und einem Regelbereiche von ± 300 Volt einschließlich der erforderlichen Schaltanlagen zum Preise von 339,751.000 K im Kraftwerke Simmering wird genehmigt. Von dem im Verwaltungsjahre 1922 auflaufenden Kosten per 254,813.000 K sind 82 Millionen Kronen im Investitionswirtschaftsplane 1922, Position A II bebedt, für die restlichen im Jahre 1922 auflaufenden Kosten wird ein Zuschußkredit von 172,813.000 K bewilligt. Der Rest von 84,938.000 K ist im Investitionswirtschaftsplane für das Jahr 1923 vorzusehen.

24. P. Z. 7706, P. 22. Der Schweinemasstalt Pernhofen, Gej. m. b. H., wird ein mit 2 Prozent über der Bankrate verzinslicher und bis 31. Dezember 1922 begrenzter Betriebskredit von 30 Millionen Kronen unter der Bedingung gewährt, daß auch der zweite Teilhaber Weiner den gleichen Betrag zur Verfügung stellt und daß auch ihm keine höheren Zinsen vergütet werden.

Berichterstatter **GN. Hackl:**

25. P. Z. 7634, P. 18. Die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerspitalfonds überläßt dem Paul Glaser, Wirkwarenfabrikanten in Wien, die Liegenschaften Ein.-Z. 1813, 1814 und 1825 des Grundbuchs Unter-Weidling im Ausmaße von zusammen 1310,37 m² im Tauschwege gegen die Liegenschaften Einl.-Z. 2168, 2066, 2065 und 2063 Unter-Weidling im Ausmaße von 2020 m² unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Tauschgründe werden gegenseitig übergeben, wie sie liegen und stehen, und vollkommen sah- und lastenfrei übertragen.

Eine allenfalls beanspruchte Schadloshaltung wegen Auflassung der Kleingärten ist von Paul Glaser zu tragen.

2. Die Gesamtheit der beiden Tauschobjekte wird als vollkommen gleichwertig angenommen, es findet also keine Aufzählung von der einen oder anderen Seite statt.

3. Bei der Verbauung der dem Paul Glaser überlassenen Tauschgründe sind die bestehenden Verbauungsvorschriften einzuhalten und insbesondere die Gassenfassaden im Einverständnis mit dem Stadtbauamt auszugestalten.

In den auf den Baustellen 1 und 2 zu errichtenden Gebäuden dürfen nur Wohnungen untergebracht werden.

4. Paul Glaser ist verpflichtet, die ihm überlassenen Tauschgründe zugleich mit jenen an der Furchsühlgasse spätestens bis Ende 1923 zu verbauen und erlegt zur Sicherstellung dieser Verpflichtung neuerlich ein Pfandgeld von 10 Millionen Kronen, also insgesamt von 20 Millionen Kronen entweder in Form einer Kautionshypothek mit Rangordnung oder durch Erlag pupillarischer Wertpapiere oder durch Garantie einer Großbank. Dieses Pfandgeld verfällt bei Nichterhaltung der obigen Frist zugunsten des Wiener Bürgerspitalfonds. Das im Punkte 6 des Gemeinderatsbeschlusses vom 1. Juni 1922, P. Z. 5380, vorbehaltene im Grundbuche einzutragende Rückkaufsrecht bleibt hieby durch unberührt.

5. Sämtliche mit diesem Grundtausch und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten des Paul

Glaser dergestalt, daß der Gemeinde Wien oder dem Wiener Bürgerspitalfonds aus diesem Tauschgeschäfte keine wie immer Namen habenden Auslagen erwachsen.

Berichterstatter **GN. Richter:**

26. P. Z. 7637, P. 23. Ein Zuschußkredit von 4,100.000 K zur Ausgabrubrik 701/5 „Verpflegs- und Ueberstellungskosten für in Wien heimatberechtigte Schüllinge“ zur Deckung der durch die Erhöhung der Schubbegleitgebühren für den Rest des Verwaltungsjahres 1922 erwachsenden unbedeckten Mehrkosten wird bewilligt.

27. P. Z. 7704, P. 24. Das durch den Vergleichsabschluß in der Haftpflichtsache Alfred Landesberger eintretende Erfordernis von 2,555.556 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen. Gleichzeitig wird zur Ausgabrubrik 304/1 ein außerordentlicher zweiter Zuschußkredit in der vorerwähnten Höhe bewilligt.

28. P. Z. 7697, P. 25. Das Anbot der „Society of friends“ vom 12. Juli 1922, die Gemeinde möge sie aus ihrer Verpflichtung, die ihr auf dem Zentralviehmarkte St. Marx im Laufe des Jahres 1920 überlassenen Räumlichkeiten wieder zu readaptieren, unter der Bedingung entlassen, daß sie sofort einen Betrag von 33,547.000 K an die Gemeinde Wien bezahlt, wird angenommen. Dem Ansuchen dieser Gesellschaft um Bewährung eines teilweisen Nachlasses dieser Summe ist die Gemeinde zu ihrem Bedauern nicht in der Lage zu entsprechen, da sie selbst das Risiko für eine weitere Erhöhung der Readaptierungskosten übernimmt. Für die Wiederinstandsetzung der Schafhalle sowie des Rinderstalles I und II wird gleichzeitig auf Grund der vorgelegten zwei Kostenanschläge ein Sachkredit in der Höhe dieses Betrages der „Society of friends“ bewilligt; die Wiederinstandsetzung und die teilweise Erneuerung der eisernen Säulen in der Schafhalle sowie die Wiederinstandsetzung des einen Torres dieser Halle sind jedoch erst dann auszuführen, wenn der Schafmarkt wieder seinem ursprünglichen Zwecke zugeführt werden sollte.

29. P. Z. 7696, P. 26. Die Instandsetzung der Nahstiege im 6. Bezirke wird mit einem als Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 517/5 zu bewilligenden Gesamtkostenfordernisse von 8 Millionen Kronen genehmigt.

Berichterstatter **GN. Schneider:**

30. P. Z. 7602, P. 2. Die Erhöhung der Tariffätze für die Prüfungsanstalt für Baustoffe wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Täubler:**

31. P. Z. 7701, P. 28. Der Nachtragsvoranschlag des Wiener Fortbildungsschulrates für das Jahr 1922 mit einem Gesamterfordernisse von 1.036.795.984 K wird in der Weise genehmigt, daß ein Drittel davon, das sind 345,598.661 K als Subvention vom Bunde auszusprechen und der Rest von 691,197.323 K von den Kurien: Stadt Wien (Land und Gemeinde) 45 Prozent, Kammer für Handel- und Gewerbe 10 Prozent und Gewerbetreibende 45 Prozent zu decken ist. Für die 45 Prozent, die durch die Erwerbssteuerträger zu decken sind, ist eine Nachtragsumlage von 270 Prozent auszuschreiben.

Berichterstatter **GN. Hofbauer:**

32. P. Z. 7703, P. 29. Der Kleingartenstelle wird ein Betrag von 100 Millionen Kronen zum Ankaufe von Futtermittel unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß dieser Betrag von der Kleingartenstelle laufend, jedoch äußerstenfalls bis 31. Dezember 1922 für Futtermittel in der Weise verwendet wird, daß aus dem Erlöse des gekauften Futters weitere Futtermittel angeschafft, beziehungsweise die Warenvorräte an Futter in der Materialabgabestelle wieder ergänzt werden.

33. Wahl in den Vorstand des Vereines „Tagesheimstätten für Kriegerwaisen und Kinder“. (GN. Frau Bod, Frau Glöckel und Pandosch.)

34. Dringlichkeitsantrag des **GN. Kunschak** betreffend den Wasserrohrbruch in der Winkelmannstraße im 13. Bezirke.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 18. Juli 1922.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

B. Z. 7253, P. 1. Der Polizeioberbezirksarzt Hofrat Dr. Lazar Rosenfeld wird in Würdigung seines 50jährigen uneigennütigen und verdienstvollen Wirkens im Dienste der Humanität zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

B. Z. 7254, P. 2. Dem englischen Staatsangehörigen Mister Harald Coot Lake aus London wird in dankbarer Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die notleidenden Wiener Kinder die Eisene Salvatormedaille der Stadt Wien verliehen.

B. Z. 7711, P. 3. Dem Gesandten der Argentinischen Republik Dr. Fernando Perez wird in dankbarer Anerkennung seines außerordentlich erfolgreichen Wirkens zu Gunsten der Wiener notleidenden Bevölkerung anlässlich des einjährigen Bestandes des von ihm ins Leben gerufenen Argentinisch-Österreichischen Wohlfahrtswerkes eine künstlerische Adresse gewidmet.

B. Z. 7414, P. 4. 1. Der Gemeinderat spricht den Mitgliedern des Arbeitsausschusses den wärmsten Dank für die Durchführung der „Meisterraufführungen Wiener Musik“ aus; er gedenkt hierbei in dankbarer Anerkennung insbesondere der aufopferungsvollen Tätigkeit des ständigen Referenten des Festes Dr. David Josef Bach, der die Vorbereitungen zum Feste in künstlerischer und administrativer Hinsicht geleitet und das Fest zu dem ausgezeichneten Erfolge geführt hat, ohne jemals hierfür eine Vergütung in irgendeiner Form beansprucht oder empfangen zu haben. 2. Den im Bureau der „Meisterraufführungen“ verwendeten städtischen Beamten und Beamtinnen wird der Dank und die Anerkennung des Gemeinderates ausgedrückt.

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 12. Juli 1922.

Vorsitzende: Die GMe. Forde und Amalie Pölzer.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GMe. Adele Bartisal, Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Gohout, Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Hedorfer, Dr. Alma Moklo, Panosch, Paulitschke, Kummelhardt, Schleifer und Amalie Seidel, ferner Ob. Stadtpfhl. Dr. Böhm, Ob. Mag. R. Dr. Hornel, die Mag. Re. Dr. Krzisch, Dr. Ebermann und Dr. Karner, Bau Insp. Ing. Lasch sowie Dr. Pic.

Entschuldigt: Die GMe. Marie Vock, Rudolfine Fleischer und Marie Kramer.

Schriftführer: Mag. Kzptsprkt. Dr. Breymann.

Die Vorsitzende GMe. Amalie Pölzer eröffnet die Sitzung.

StR. Prof. Dr. Tandler berichtet über die Errichtung einer Alkoholikerabteilung und Trinkerfürsorgestelle in den Heil- und Pflegeanstalten „Am Steinhof“.

(Aussch. B. 762, M. Abt. 7/A, 5.) 1. Der Magistratsbericht über die darin entwickelten Erziehungsgrundsätze und den zur Durchführung aufgestellten Personalplan wird genehmigt und die Ermächtigung zur Bestellung der erforderlichen Kräfte durch den Gemeinderatsausschuß I befürwortet. 2. Die Magistratsabteilung 7 wird ermächtigt, im Rahmen des Bedarfs, Bewerber um Erziehungsstellen als Hospitanten der Anstaltsleitung zuzuweisen.

(A. d. Aussch. I. u. GMe.)

GMe. Forde übernimmt den Vorsitz.

(Aussch. B. 763, M. Abt. 12, 20/45.) Der Magistratsbericht betreffend Erkrankungen an Mikrosporie bei Kindern wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 761, M. Abt. 7/V, 317.) Die Umwandlung der im Magistratsberichte bezeichneten 14 städtischen Kindergärten in Volkskindergärten vom 1. Oktober 1922 angefangen wird genehmigt.

(Aussch. B. 738, M. Abt. 12, 20045.) 1. Die Erholungsstätte für leichttuberkulöse Männer von 14 Jahren an, im Anschlusse an das Spital der Gemeinde Wien sowie für leichttuberkulöse Frauen und Mädchen nächst Schloß Bellevue im Ausmaße von je 100 Plätzen für den Tag und 50 Plätzen für die Nacht für die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober 1922 wird grundsätzlich genehmigt. 2. In die Erholungsstätte nächst Bellevue können weibliche Pflöglinge vom 10. bis 14. Lebensjahre nur in Begleitung Erwachsener, über Bierzehnjährige ohne Begleitung aufgenommen werden. 3. Die Pflöglinge begeben sich zum Kurzgebrauche in die Erholungsstätte, und zwar müssen die über den Tag Verpflegten um 9 Uhr, die nur über Nacht Aufgenommenen um 6 Uhr in der Erholungsstätte anwesend sein. Die Ersteren erhalten ein zweites Frühstück, das Mittagessen und die Vespermahlzeit, die Letzteren das Nachtmahl und das Frühstück. Die Diegelnur wird nach Vorschrift des Arztes gehalten. Die nur für den Tag aufgenommenen Pflöglinge verlassen die Erholungsstätte um 5 Uhr; die nur für die Nacht aufgenommenen können bis 8 Uhr vormittags in der Erholungsstätte verweilen. 4. Die Pflöglinge dieser Erholungsstätten werden von den Fürsorgestellen ausgewählt. 5. Die Pflöglinge werden verhalten, ihr Gebet, Spuckschalen, Thermometer, allfällig Hausschuhe, Waschtücher und Handtücher mitzubringen. 6. Die Verpflegskosten betragen in beiden Anstalten für den Tag 2500 K, für die Nacht 1500 K, für einen Aufenthalt von 24 Stunden 3500 K. 7. In jeder Erholungsstätte gelangen 10 Freiplätze für den Tag und 10 Freiplätze für die Nacht einschließlich der Pflöglinge mit 24 stündigem Aufenthalte, für die 2 Freiplätze (1 Tag- und 1 Nachtfreiplatz) in Anrechnung kommen, zur Vergütung. 8. Die Krankenversicherungsanstalt der städtischen Angestellten und Bediensteten vergütet für ihre Mitglieder nur den Aufenthalt bei Tag, beziehungsweise einen solchen von 24 Stunden zur vollen Höhe, für deren Angehörige mit Zweidrittel des vollen Verpflegssatzes. 9. Für den Betrieb der Erholungsstätte Lainz wird genehmigt: Dem Primarius Dr. Zoffron ein Entgelt von 30.000 K für den Monat, drei weiblichen Pflegerinnen aus dem Stande der Pflegerinnenschule im Allgemeinen Krankenhause gegen Verköstigung wie für die Kranken, beziehungsweise freie Station und Fahrtvergütung, 6 Pflöglingsarbeiter aus dem Stande der Pflöglinge des Versorgungshauses gegen die normalmäßige tägliche Vergütung für Pflöglingsarbeiter. Für den Betrieb der Erholungsstätte nächst Bellevue wird genehmigt: Frau Dr. Schmitz gegen nachträglich festzusetzende Remuneration, 1 mit der Führung der administrativen Geschäfte betrauter Beamter aus dem Stande der M. Abt. 9 gegen nachträglich festzusetzende Remuneration, 3 Pflegerinnen aus dem Stande der Pflegerinnenschule im Allgemeinen Krankenhause gegen Verköstigung wie für die Kranken, beziehungsweise freie Station und Fahrtvergütung, an Küchenpersonal 4 Personen, und zwar 1 Köchin, 1 Hilfsköchin und 2 Hilfskräfte. Der mit der Führung betraute Beamte erhält die Krankenkosten gegen Bezahlung. 10. Der Betrag von 959.200 K zur Ergänzung der inneren Einrichtung, soweit sie nicht aus den vorhandenen Beständen der M. Abt. 9, beziehungsweise des städtischen Gesundheitsamtes beigegeben werden kann, wird auf den Kredit von 33 Millionen Kronen (Ausgabekredit 306/4) für den Betrieb der Erholungsstätten für 1922 verwiesen und genehmigt. 11. Die Betriebsführung der zu eröffnenden Erholungsstätten wird in administrativ technischer Beziehung durch die M. Abt. 9 besorgt.

(Aussch. B. 734, M. Abt. 8, 70626.) Aus dem Erträgnisse des am 18. Dezember 1921 abgehaltenen zweiten allgemeinen Sammeltages für die Armen Wiens werden den Vorständen der Fürsorgeinstitute rund 50 Prozent zur freien Verteilung an die Bedürftigen ihres Bezirkes überlassen, und zwar dem 1. Bezirke 250.000 K, dem 2. Bezirke 1.000.000 K, dem 3. Bezirke 1.000.000 K, dem 4. Bezirke 250.000 K, dem 5. Bezirke 900.000 K, dem 6. Bezirke

300.000 K, dem 7. Bezirke 300.000 K, dem 8. Bezirke 200.000 K, dem 9. Bezirke 300.000 K, dem 10. Bezirke 1.000.000 K, dem 11. Bezirke 500.000 K, dem 12. Bezirke 900.000 K, dem 13. Bezirke 800.000 K, dem 14. Bezirke 500.000 K, dem 15. Bezirke 400.000 K, dem 16. Bezirke 1.000.000 K, dem 17. Bezirke 700.000 K, dem 18. Bezirke 300.000 K, dem 19. Bezirke 600.000 K, dem 20. Bezirke 900.000 K, dem 21. Bezirke 800.000 K, daher zusammen 13.500.000 K. Die Vorstände der Fürsorgeinstitute sind jedoch zur genauen Rechnungslegung über die vorgenommene Verteilung verpflichtet.

Der Berichterstatter teilt die zur Durchführung vorbereiteten Maßnahmen hinsichtlich Einstellung der Erhaltungsbeiträge ohne Teuerungszuschüsse mit.

(M. Abt. 8, 70971/22; z. R.)

GR. P a n o s c h stellt hierzu den Antrag, ehestens eine Vorlage betreffend die zeitgemäße Regelung der Erhaltungsbeiträge auszuarbeiten.

(A n g e n o m m e n.)

(Aussch. B. 767, M. Abt. 9, 6720.) Der Magistratsbericht betreffend Ferienaufenthalt von Kindern des VI. und VII. städtischen Waisenhauses auf Schloß Rappottenstein in Niederösterreich wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 746, M. Abt. 9, 6704.) Der Magistratsbericht betreffend die Kündigung des Vertrages über das Barackenlager Zedlsee mit Miß Helen Ledvin wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 731, M. Abt. 7/E, 221.) Der Entsendung von 70 Kindern mit dem Befunde 3 und 3a zur Erholungsfürsorge in die höhere Fachlehranstalt nach Königstetten durch das Wiener Jugendhilfswerk wird zugestimmt. Als Verpflegskosten der Eltern sind durchschnittlich 600 K für Kind und Tag einzubezahlen. Zahlungsunfähigkeit schließt die Entsendung nicht aus. Die Kosten sind, soweit sie nicht durch „Wijug“-Zuschüsse und Elternbeiträge gedeckt sind, von der Magistratsabteilung 7 aus dem Kredite der Erholungsfürsorge 1922, Ausgabrubrik 302/3, zu decken.

Berichterstatter GR. Dr. Grün:

(Aussch. B. 730, M. Abt. 12, 15802.) Dem städtischen Oberbezirksarzte Dr. Viktor Gegenbauer wird für die Teilnahme an der Tagung der „Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Würzburg“ Anfang Juni 1922 ein Zuschuß von 40.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 732, M. Abt. 12, 19595.) Für die weitere Behandlung und Verpflegung der Kranken in der Ruhrabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ werden für den Monat Juni 1922 5.500.000 K genehmigt, welche auf Ausgabrubrik 305/3 „Epidemieauslagen“ gedeckt sind.

Berichterstatter GR. Grünfeld:

(Aussch. B. 766, M. Abt. 13a, 1175.) Zur Beschaffung von Arbeiterkontrolluhren für den Zentralfriedhof wird ein Betrag von 5 Millionen Kronen, der auf Ausgabrubrik 307/1 k gedeckt ist, genehmigt.

(Aussch. B. 744, M. Abt. 13, 5325/21.) Die Gemeinde Wien ist unter ausdrücklicher Ablehnung einer Verpflichtung bereit, der Marie Pietsch als Entschädigung für den ihr vom Dornbacher Friedhofe abhanden gekommenen Grabstein den Betrag von 5000 K unter der Bedingung zu zahlen, daß Marie Pietsch auf alle weiteren Ansprüche gegen die Gemeinde verzichtet.

Der Antrag des GR. P a n o s c h, den Entschädigungsbetrag mit 10.000 K festzusetzen, wird abgelehnt.

(Aussch. B. 733, M. Abt. 13, 1488.) Dem Matthias Hajnil wird das im Depot des Hernalser Friedhofes unter Lager Nr. 6 lagernde, heimgefallene Grabkreuz samt Sandsteinsodol um den Betrag von 5000 K überlassen.

(Aussch. B. 752, M. Abt. 13, 2948.) Die Ersatzgrabzuweisung an Rudolf Gradsky im Ottakringer Friedhofe wird genehmigt.

(Aussch. B. 756, M. Abt. 13, 1221.) Der Hilfsarbeiter Franz Sklar wird bis auf weiteres mit dem Aufsichtsdienste im Schmelzer Friedhofe betraut. Als Entschädigung für diese Dienstleistung wird dem Genannten der Genuß der in diesem Friedhofe befindlichen Naturalwohnung und das Recht der Grasschneidung zugebilligt.

Berichterstatterin GR. Amalie Bötzger:

(Aussch. B. 735, M. Abt. 8, 89604.) Die Wahl des Wenzel Amstler zum Obmannstellvertreter und des Rudolf Sommer zum Schriftführer der 3. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 736, M. Abt. 8, 10631.) Die Wahl des Julius Bauer zum Obmann, des Jsidor Nosler zum Obmannstellvertreter, des Franz Gaschler zum Schriftführer und des Rudolf Gatter zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der 14. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals, wird bestätigt.

(Aussch. B. 737, M. Abt. 8, 10630.) Die Wahl des Karl Allram zum Obmann, des Ludwig Schallauer zum Obmannstellvertreter, des Karl Seegner zum Schriftführer und des Josef Grüner zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der 13. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals, wird bestätigt.

(Aussch. B. 739, M. Abt. 8, 53074.) Die Wahl der Mila Kürri, Hermine Morabek und des Hans Plach zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Margareten wird bestätigt, hingegen die Bestätigung der Wahl der Hermine Fried aus dem im Berichte angeführten Grunde versagt.

(Aussch. B. 740, M. Abt. 8, 58126.) Die Wahl des Alois Dinter zum Fürsorgerate des Fürsorgeinstitutes Leopoldstadt wird bestätigt.

(Aussch. B. 741, M. Abt. 8, 64254.) Die Wahl des Josef Hubacel zum Schriftführer der 5. Sektion des Fürsorgeinstitutes Favoriten wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 742, M. Abt. 8, 66572.) Die Wahl des Hans Richter zum Schriftführer und des Wilhelm Reitler zum Rechnungsprüfer im Fürsorgeinstitute Mariahilf wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

Berichterstatter StM. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 749, M. Abt. 8, 5029.) Dem Antoniusasyl, 15. Ponthongasse 20 wird für die daselbst untergebrachten, im Genuße eines Erhaltungsbeitrages stehenden Personen vom 1. Juli 1922 an und vorbehaltlich der Ueberprüfung ihrer Anstaltsbedürftigkeit sowie der Regreßnahme an etwaigen alimentationspflichtigen Angehörigen ein Verpflegungskostenbeitrag von 800 K täglich bewilligt.

(Aussch. B. 748, M. Abt. 8, 61127.) Dem Hause der Barmherzigkeit zur Pflege armer Unheilbarer im 18. Bezirke wird vom 1. Juli 1922 angefangen für jeden daselbst untergebrachten, vor der Aufnahme im Genuße eines Erhaltungsbeitrages gestandenen, nach Wien zuständigen Pflegling und vorbehaltlich der jederzeitigen Ueberprüfung der Anstaltsbedürftigkeit sowie der Regreßnahme an den etwaigen alimentationspflichtigen Angehörigen ein Verpflegungskostenbeitrag von 1000 K für den Tag bewilligt.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Hornek:

(Aussch. B. 759, M. Abt. 7, Ff 264.) Die Errichtung einer Nebenstelle des Bezirksjugendamtes Fünshaus unter der Bezeichnung „Bezirksjugendamt Hiebing“ im Amtsgebäude des magistratischen Bezirksamtes für den 13. Bezirk wird genehmigt.

(Aussch. B. 726, M. Abt. 7, B 321.) Die vorgelegte Rechnung im Betrage von 126.113 K über photographische Vervielfältigungen, beziehungsweise Vergrößerungen von Bildern über das Kinderelend im allgemeinen, Wohnungsnot, Schuh- und Kleiderelend im besonderen sowie über städtische Jugendfürsorgeeinrichtungen wird genehmigt und das Jugendamt beauftragt, deren Liquidierung sofort zu veranlassen.

Berichterstatterin GR. Leopoldine Stödel:

(Aussch. B. 758, M. Abt. 7, Ff 303/21.) Die Reinigungsgebühren für den Hausbesorger des städtischen Fünshauses 3. Sandstraßer Hauptstraße 96, Ignaz Schenk, im Betrage von 1500 K für den Monat werden rückwirkend vom 1. Dezember 1921 genehmigt. Die Ausgabe findet auf Rubrik 608/3 „Bestallungen“ Bedeckung.

Folgende Geschäftsküde werden dem Stadtsenat vorgelegt:

Berichterstatter StM. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 728, M. Abt. 9, 5894.) Anlauf einer Kuh für die Kinderheilanstalt Bad Hall.

(Aussch. B. 757, M. Abt. 7, A 16/21, II/20.) Zuschußkredit für den Anschluß der Tageserholungsstätte in Pöplinsdorf an die Fernsprecheitung der Freiwilligen Feuerwehr in Pöplinsdorf.

Berichterstatterin **GN. Adele Partisal:**

(Aussch. B. 743, M. Abt. 9, 6301.) Zuschußkredit für die Wiener Versorgungshäuser.

Berichterstatter **GN. Grünfeld:**

(Aussch. B. 764, M. Abt. 13 a, 1174.) Ueberlassung einer Doppelgruft an Prinz Theodor Ispilanti im Wiener Zentralfriedhofe.

(Aussch. B. 719, M. Abt. 13 a, 1004.) Ablehnung der Uebernahme der dauernden Ausschmückung des eigenen Grabes des Hofschauspielers Josef Altmann.

(Aussch. B. 750, M. Abt. 13, 2414.) Erneuerung des verfallenen Kindergrabes durch Lorenz Pfister im Simmeringer Friedhofe.

(Aussch. B. 751, M. Abt. 13, 2628.) Grabstellgebühr für ein Grab im Hiefiger Friedhofe.

(Aussch. B. 753, M. Abt. 13, 2992.) Graberwerbung im Meidlinger Friedhofe durch Andreas Haslinger.

(Aussch. B. 754 M. Abt. 13, 2718.) Gruftplatzwerbung im Heiligenstädter Friedhofe durch Dr. Anton Weiser.

(Aussch. B. 755, M. Abt. 13, 2413.) Nachträgliche Erwerbung eigener Gräber durch Lorenz Pfister.

(Aussch. B. 765, M. Abt. 13 a, 1155.) Widmung eines Ehrengabes für Musikprofessor Theodor Leschetizky.

Folgende Geschäftsfälle werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **StR. Prof. Dr. Tandler:**

(Aussch. B. 745, M. Abt. 9, 4416.) Errichtung einer zweiten Beobachtungsabteilung im Zentralkinderheime der Stadt Wien.

(Aussch. B. 729, M. Abt. 9, 5688.) Die Pflege- und die Stillzuben der Ammen des Zentralkinderheimes der Stadt Wien werden ab 1. Juli 1922 für das Nebenkind und Tag erhöht.

(Aussch. B. 760, M. Abt. 7, A 16/22, III/8.) Herstellung einer Wasserleitung und einer Duschvorrichtung auf der Tageserholungsstätte Hütteldorf.

Berichterstatterin **GN. Adele Partisal:**

(Aussch. B. 747, M. Abt. 9, 6497.) Verzicht auf Nachlässe von Pfleglingen der städtischen Humanitätsanstalten.

Berichterstatter **GN. Dr. Grün:**

(Aussch. B. 727, M. Abt. 9, 4916.) Uebernahme der Garderoben des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz in den Eigenbetrieb der Gemeinde Wien.

Berichterstatter **GN. Grünfeld:**

(Aussch. B. 705, M. Abt. 13 a, 1048.) Fürsorgeabgabe von den abgabepflichtigen Betriebszweigen des Zentralfriedhofes.

Ausschuß für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 28. Juni 1922.

Vorsitzende: Die **GN. Ing. Biber** und **Karl Schmid**
Amtsf. **StR.: Siegel.**

Anwesende: Die **GN. Angeli, Jser, Kopriva, Körbler, Rudolf Müller (17.), Schneider, Schütz, Smutny** und **Wettengel**; ferner **Stadtbaudior. Ing. Fiebiger, Ob. BauR. Ing. Fiedler, die BauR. Ing. Stolz, Ing. Gula** und **Ing. Schmid, Mag. R. Dr. Tischler** und **BauInsp. Ing. Schönbrunner.**

Entschuldigt: **GN. Ellenb.**

Schrittführer: **BauInsp. Ing. Kitzler.**

GN. Ing. Biber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **GN. Schmid:**

(Aussch. B. 980, M. Abt. 25, 1294.) Die Erhöhung des bisherigen Betrages von 30.000 auf 130.000 K für die Gestattung zur Ausübung des Friseurgewerbes im Herrenbade 1. und 2. Klasse des städtischen Strandbades „Gänsehäusel“ wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen genehmigt.

(Aussch. B. 988, M. Abt. 25, 1318.) Für Betriebszwecke der städtischen Dampfwäscherei 12. Schwenkgasse wird die Anschaffung von 5000 kg Kernseife zu dem in den Betriebsrechnungen bedeckten Kostenbetrage von 8.250.000 K genehmigt.

Berichterstatter **StR. Siegel:**

(Aussch. B. 983, M. Abt. 23, 485.) Die für die Fertigstellung des Wohnhausbaues 2. Wehlstraße 160/162 erforderlichen Bau- und Tischlerarbeiten im bedeckten Betrage von 84.087.171 K werden an die Firma **Johann Wanacel** übertragen.

(Aussch. B. 953, M. Abt. 32, 1299.) Die Beschaffung von Beton- und doppelt geworfenem Donausand, Wellsand und Maurer- und Ziegelsand wird genehmigt und die Lieferung von Beton- und doppelt geworfenem Donausand der Firma **Josef Wolf**, die Lieferung von doppelt geworfenem Donausand der Wiener Baustoffe- u. G., die Lieferung von Donauwellsand der Quarzsandindustrie- u. G. und die Lieferung von Maurer- und Ziegelsand der Firma **Donausand- und Holzhandels-Gesellschaft m. b. H. Maier & Zander** übertragen. Die Gesamtkosten von 33.000.000 K, welche in dem diesbezüglichen Sachkredite, beziehungsweise in den Eingängen aus der allgemeinen Mietzinsabgabe bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. B. 951, M. Abt. 32, 1298.) Die Beschaffung von Beton- und doppelt geworfenem Donausand, Wellsand und Maurer- und Ziegelsand für den Bau Wien, 3. Drorygasse wird genehmigt und die Lieferung von Beton- und doppelt geworfenem Donausand der Wiener Baustoffe- u. G. und die Lieferung von Maurer- und Ziegelsand der Firma **Michael Wanko** übertragen. Die Gesamtkosten von 36.000.000 K, welche in dem diesbezüglichen Sachkredite, beziehungsweise in den Eingängen aus der allgemeinen Mietzinsabgabe bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. B. 967, M. Abt. 34, 1688/21.) Die vom Magistrate durchgeführten Verhandlungen in Angelegenheit der Erhöhung der Jagdpachtzinsen der Habsburg-Lotharingen'schen Vermögensverwaltung und des Franz Dörner werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Zustimmung zum Eintritte des Ludwig Dörner als Mitpächter in den mit Franz Dörner abgeschlossenen Jagdpachtvertrag wird von dem Erlag eines Betrages von 200.000 K abhängig gemacht.

(Aussch. B. 984, M. Abt. 23, 896.) Die für den Neubau des Kleinwohnhauses 16. Stillfriedplatz—Enekelstraße—Dittlinger Straße erforderlichen Spenglerarbeiten werden an die Firma **Ignaz Skopel** vergeben. Die besonderen Bedingungen für die Spenglerarbeiten werden genehmigt.

(Aussch. B. 952, M. Abt. 32, 1300.) Die Beschaffung von Beton- und doppelt geworfenem Donausand, Wellsand und Maurer- und Ziegelsand für den Bau von Volkswohnungen Wien, 16. Balberichgasse, wird genehmigt und die Lieferung von Beton- und doppelt geworfenem Donausand der Firma **Jäger und R. Daber**, die Lieferung von Wellsand der Firma **Maier & Zander** und die Lieferung von Ziegelsand der Firma **Oesterreichische Quarzsandindustrie- u. G.** übertragen. Die Gesamtkosten für die Beschaffung dieser Baustoffe im Gesamtbetrage von 14.000.000 K, welche in den diesbezüglichen Sachkrediten, beziehungsweise in den Eingängen aus der allgemeinen Mietzinsabgabe bedeckt sind, werden genehmigt.

Berichterstatter **GN. Müller:**

(Aussch. B. 896, M. Abt. 28, 825.) Die Erneuerung des Holzröckelpflasters in der Westbahnstraße von der Zieglergasse bis zur graphischen Lehr- und Versuchsanstalt im 7. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenbedürfnisse von 85 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Aussch. B. 977, M. Abt. 28, 1361.) Der Firma **Feld- und Industriebahnwerke Dr. Brulner & Politzer** in Wien werden aus den Vorräten der Gemeinde Wien 20 m² alte ordinäre Pflastersteine zum Preise von 80 K für ein Stück gegen vorherigen Erlag

des Rauffüllings und Abfuhr der Steine auf eigene Kosten käuflich überlassen.

(Aussch. B. 978, M. Abt. 28, 1273.) Die Asphaltumlegung der Operngasse zwischen Ring und Revolutionsplatz im 1. Bezirke wird mit einem bedeckten Gesamtkostenverfordernisse von 42 Millionen Kronen genehmigt. Die erforderlichen Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Aussch. B. 979, M. Abt. 28, 1417.) Die Instandsetzung des Kleinsteinstpflasters in der Altmannsdorfer Straße zwischen Breitenfurter Straße und dem Linienamte im 12. Bezirke (1. Teilstrecke) wird mit einem bedeckten Kostenverfordernisse von 15.200.000 K genehmigt. Die Arbeiten werden dem Pflasterermeister Konrad Drescher übertragen.

(Aussch. B. 982, M. Abt. 28, 1538.) Die Ampflasterung beim Schottentor im 1. Bezirke anlässlich der Gleisumlegung der städtischen Straßenbahnen wird mit dem bedeckten Gesamtkostenverfordernisse von 7 Millionen Kronen genehmigt. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie die Fuhrwerkleistungen werden dem Pflasterermeister Konrad Drescher übertragen.

(Aussch. B. 990, M. Abt. 28, 83.) Die in Durchführung begriffenen Anschließungsarbeiten längs des zukünftigen Landstraßer Gürtels zwischen der Döblerhofstraße und Schlachthausbahn einerseits und der längs der Szallafsbahn und Schlachthausbahn verlaufenden Gräben außerhalb des Gürtels im 11. Bezirke anderseits werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter Hr. Fjer:

(Aussch. B. 973, M. Abt. 22, 1269.) Dem Anlauf von Schnittholz im beantragten Ausmaße für den Stadtgartenbetrieb wird zugestimmt. Die Lieferung wird der Firma „Gemeinwirtschaftliche Siedlungs- und Baustoffanstalt“ übertragen. Der erforderliche bedeckte Betrag von 4.107.900 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 989, M. Abt. 22, 646.) Der Rießbachgarten im 12. Bezirke, Bivenstgasse 58, wird dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“ unter den vom Magistrate aufgestellten Vertragsbedingungen auf fünf Jahre und um einen jährlichen Anerkennungsziens von 1000 K für Zwecke der Kinderfürsorge überlassen.

Berichterstatter Hr. Schneider:

(Aussch. B. 968, M. Abt. 26, 2857.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten im Schulgebäude 5. Embelgasse 46/48 werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 2.150.000 K genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten hat im kurzen Wege zu erfolgen.

(Aussch. B. 969, M. Abt. 26, 2855.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten im städtischen Schulgebäude 3. Salmgasse 19 werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 2.940.000 K genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten hat im kurzen Wege zu erfolgen.

(Aussch. B. 970, M. Abt. 26, 2854.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten im städtischen Schulgebäude 3. Hegergasse 20 werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 2.450.000 K genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten hat im kurzen Wege zu erfolgen.

(Aussch. B. 972, M. Abt. 22, 1316.) Die Gebühr für die Besteigung des Turmes im Türkenschanzparke wird ab 1. Juli 1922 an Sonn- und Wochentagen auf 50 K und für Kinder an Wochentagen auf 30 K erhöht. Der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe V wird ermächtigt, allfällige weitere Regelungen dieser Eintrittsgelder zu verfügen.

(Aussch. B. 974, M. Abt. 27, 1917.) Die Einführung einer elektrischen Straßenbeleuchtung im 1. Bezirke, Wollzeile, wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 3,3 Millionen Kronen genehmigt und die Arbeiten den österreichischen Siemens-Schuckert-Werken 20. Bezirk, Engerthstraße 150 übertragen.

(Aussch. B. 976, M. Abt. 33, 933.) Die Erneuerung des Anstriches am eisernen Tragwerke des Gehsteiges über die Stadtbahn im Zuge der Degengasse im 16. Bezirke mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 2.110.000 K wird genehmigt. Die Anstricherarbeiten werden der Firma gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ übertragen.

(Aussch. B. 981, M. Abt. 33, 923.) Der Sachkredit für die mit Beschluß des Gemeinderatsauschusses für technische Angelegen-

heiten vom 24. Mai 1922, Aussch. B. 785, bewilligte Ausführung von Eisenbauarbeiten am Tragwerke der Rotundenbrücke über den Donaukanal wird von 8.614.000 K um das bedeckte Mehrerfordernis von 6.629.000 K auf 15.243.000 K erhöht.

(Aussch. B. 985, M. Abt. 33, 503.) Dem Ansuchen des Johann Haidinger um Gewährung einer Erhöhung der Entschädigung für die Bereithaltung von Zillen für die Aufrechterhaltung des Verkehrs bei Ueberschwemmungsgefahren von 250 K auf 1250 K per Zille ab 1. Juli 1922 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen Folge gegeben. Für das auf das folgende Verwaltungsjahr entfallende Erfordernis ist bei Aufstellung des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1923 Vorsee zu treffen.

(Aussch. B. 987, M. Abt. 24, 1591.) Die Auswechslung der Siederöhre der beiden Niederdruckdampfessel der städtischen Knaben- und Mädchenbürgerschule 10. Bernerstorfergasse 30, Erlachgasse 91, wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 3.309.000 K genehmigt und die Durchführung dieser Arbeiten den städtischen Werkstätten übertragen.

Berichterstatter Hr. Schütz:

(Aussch. B. 966, M. B. A. 13, 896/II/21.) Die der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Gartenriedlung“, reg. Gen. m. b. H. in Wien zu erteilende Bewilligung zur Erbauung dreier Gruppen von je vier Einfamilienhäusern auf den der genannten Genossenschaft im Baurechtswege zur Verfügung gestellten, mit Gemeinderatsbeschluß vom 7. Oktober 1921, B. B. 11124, zugesicherten Bauparzellen am Födersteige im 13. Bezirke wird bestätigt.

(Aussch. B. 971, M. B. A. 19, 1296.) Die dem Dr. Otto Biach und der Margit Biach zu erteilende Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Liegenschaft Einl.-B. 210, 244, 249 Grundbuch Unter-Döbling an der Paradiesgasse im 19. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

Antrag des Hr. Wetengel: Der Magistrat wird angewiesen, alle Bauansuchen in Hinterrück mit tunlichster Beschleunigung zu erledigen. (Angenommen.)

(Aussch. B. 922, M. Abt. 36, 4203.) Die dem Franz Hanusch zu erteilende Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im Hause 5. Ramperstorfergasse 89 wird bestätigt.

(Aussch. B. 964, M. B. A. 19, 2250.) Die dem Heinrich Rinder und Mitbesitzer zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Gärtnerhauses auf der Liegenschaft Einl.-B. 474 des Grundbuches Heiligenstadt an der Wildgrubengasse wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 965, M. Abt. 40, 1844/21.) Die Baubewilligung für die Herstellung dreier Lichteinsallschächte beim Hause Einl.-B. 1270 des 1. Bezirkes, Gluckgasse 2, Ecke Tegetthoffstraße 4, wird unter der vom Magistrate gestellten Bedingung bestätigt.

(Aussch. B. 991, M. Abt. 36, 4147.) Die dem Chaim Kones zu erteilende Baubewilligung zu baulichen Umgestaltungen in dem der Gemeinde Wien gehörigen Hause 1. Wachtlgasse 1, darin bestehend, daß im Geschäftsräume des Bewerbers im Erdgeschoße links vom Hauseingange zwei Türöffnungen gegen den Hausflur abgemauert und ein Türdurchbruch hergestellt werden sollen, wird bestätigt.

(Aussch. B. 992, M. Abt. 36, 1565.) Die der Firma Julius Meini A.-G. zu erteilende Baubewilligung zur Vergrößerung des in der linken Feuermauer des Hauses 1. Franziskanerplatz 5, Eigentum der Gemeinde Wien, befindlichen Kellereinwärterschachtes in der Durchfahrt gegen die Ballgasse zu wird bestätigt.

Dem Stadtsenate wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

Berichterstatter Hr. Schmid:

(Aussch. B. 975, M. Abt. 26, 1336.) Erhöhung der Bäderpreise.

Dem Gemeinderate wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

Berichterstatter Hr. Siegel:

(Aussch. B. 986, M. Abt. 32, 1301.) Zuschußkredite für die städtischen Baustoffwerke für das zweite Halbjahr 1921.

Ausschuß

für

Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 5. Juli 1922.

Vorsitzender: **GN. Sfer.**

Amtsf. StN.: **Kotrba.**

Anwesende: **WB. Hoß** und die **GN. Benisch, Feldmann, Emmy Freundlich, Hackl, Hedorfer, Huber, Komrowsky, Linder, Bötsch, Josef Müller, Preher, Reiningger, Schön, Schmuzyer, Bavrouzet, Franz Witzmann** und **Johann Witzmann**, ferner **Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. Sekr. Hampel, Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch** und **Marktamtstdior. Winkler.**

Entschuldigt: Die **GN. Alt** und **Grolig.**

Schriftführer: **Kz. Mz. Muc.**

Berichterstatter **StN. Kotrba:**

(Aussch. Z. 813, M. Abt. 45, 3939.) 1. Der Magistrat wird ermächtigt, beim Bezirksgerichte Leopoldstadt, Abt. XVII, den Antrag zu stellen, daß in der Sache . . . von einer weiteren Vernehmung der Sachverständigen zur Sicherung von Beweisen Abstand genommen wird.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, die gerichtlich bestimmten Gebühren der Sachverständigen **Melcher** und **Zwerina** mit dem Betrage von je 430.000 K mit Rücksicht darauf, daß diese den Minimalhonoraransehen der Zentralvereinigung der Architekten Oesterreichs entsprechen, zur Auszahlung zu bringen.

(Aussch. Z. 840, M. Abt. 44/III, 20/11.) Die Tarifposten 1 und 2 des städtischen Preistarifes Nr. 36 (Buchbinderarbeiten) vom Jahre 1912 werden vom 1. Juni 1922 an um 120.000 Prozent und vom 12. Juni 1922 an um 140.000 Prozent, die Tarifposten 3 bis 8, 14 bis 19, 39 bis 52, 56 bis 67, 78 bis 88, 94 bis 100 vom 12. Juni 1922 an um 190.000 Prozent erhöht.

Berichterstatter **GN. Benisch:**

(Aussch. Z. 841, M. Abt. 45, 3151.) Die Gemeinde Wien als Grund- und zukünftige Objekteigentümerin erteilt dem **Alois Böhm** die Zustimmung, die in dem mit 15. Mai 1922 vorgelegten Plänen vorgesehenen Änderungen von dem bereits genehmigten Projektplane, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauberhandlung anlässlich der Planauswechslung, durchzuführen.

(Aussch. Z. 842, M. Abt. 45, 3170.) Die Gemeinde Wien als Grundeigentümerin erteilt dem **Hilfsvereine der Baptisten Oesterreichs** als Inhaber des Baurechtes auf einem Teile der **Kat.-Parz. 830**, inneliegend in **Einl.-Z. 806** des Grundbuches für den 6. Bezirk, und einem Teilstücke der **Kat.-Parz. 1583**, öffentliches Gut, die Genehmigung zur Ausführung eines Wohn- und Saalgebäude nach den vorgelegten Bauplänen und vorgreiflich der Genehmigung durch die Baubehörde.

(Aussch. Z. 846, M. Abt. 45, 4083.) Die Gemeinde Wien namens des **Wiener Bürgerspitalfonds** als Grundeigentümer erteilt vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauberhandlung über das Ansuchen des **Anton Kopal** die Zustimmung zur Errichtung eines provisorischen Objektes, enthaltend eine Wächterwohnung und einen Pferdestall auf dem Pachtgrunde.

(Aussch. Z. 848, M. Abt. 36, 3437/I/P.) Das Ansuchen der **Petronella Trummer** um Bewilligung zur Aufstellung eines **Traffiklokales** im 1. Bezirke wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.

(Aussch. Z. 849, M. Abt. 36, 3571/I/P.) Das Ansuchen des **Alfred Slavik** um Bewilligung zur Aufstellung eines **Traffiklokales** im 1., 3. oder 6. Bezirke wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 862, M. V. A. 12, 2815.) Die vom **M. V. A. 12** dem **Adolf Feischler** zu erteilende Bewilligung, auf der dem **Wiener Bürgerspitalfonds** gehörigen **Wiegenschaft Einl.-Z. 1162** Grundbuch Unter-Meidlung einen gemauerten **Fabriksschlot** von 35 m Höhe zu

errichten, wird genehmigend zur Kenntnis genommen und zur Verbindung gemacht, daß **Rauchverzehrer** angebracht werden.

(Aussch. Z. 868, M. Abt. 45, 3585.) Die Gemeinde Wien als **Verwalterin des Bürgerspitalfondsgrundes** erteilt dem **Hugo Müller** die Zustimmung, auf dem **Bürgerspitalfondsgrunde Kat.-Parz. 1682/38**, **Einl.-Z. 5229** im 2. Bezirke, **Ybbsstraße**, auf **Widerruf** laut den vorgelegten Plänen und vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauberhandlung eine **provisorische Kanzelehütte** zu errichten.

Berichterstatter **GN. Hackl:**

(Aussch. Z. 871, M. Abt. 42, 744.) Die der Gemeinde Wien gehörige **Gast- und Schankgewerbekonzession** in der **Großmarkthalle**, Abteilung für **Viktualien**, wird mit den dazu gehörigen **Gasthausräumlichkeiten** (**Wohnung Nr. 4**) und der **Privatwohnung** (**Wohnung Nr. 11**) auf weitere drei Jahre, das ist vom 1. August 1922 bis 31. Juli 1925, unter den im **Magistratsberichte** angeführten Bedingungen an den bisherigen **Pächter Adolf Josef** weiter verpachtet. Im übrigen bleiben die anlässlich der früheren **Pachtverlängerungen** festgesetzten Bedingungen auch weiterhin in Kraft.

Berichterstatter **GN. Hedorfer:**

(Aussch. Z. 863, M. Abt. 44/1, 27/24.) Vom 1. Juni 1922 an werden die **Aufzahlungen** auf die **Ansätze** des **städtischen Preistarifes Nr. 30** (**Schulafallieferungen**) vom Jahre 1912 von 12.000 auf 50.000 Prozent und vom 1. Juli 1922 an von 50.000 auf 80.000 Prozent erhöht.

Berichterstatter **GN. Linder:**

(Aussch. Z. 845, M. Abt. 45, 3543.) Die Gemeinde Wien überläßt dem Ehepaar **Eugen** und **Emilie Günsberger** aus Anlaß der **Erbauung eines Familienhauses** zur **Ergänzung** der ihnen eigentümlich gehörigen **Baustelle Einl.-Z. 1441** Grundbuch **Währing** eine **Teilfläche** der **Kat.-Parz. 867/1**, öffentliches Gut, im Ausmaße von 1848 m² als **Bau**, beziehungsweise **Vorgartengrund** unter den vom **Magistrate** gestellten Bedingungen.

(Aussch. Z. 866, M. Abt. 46, 2712.) Dem **Elternvereine** der **M. V. Sch. Untere Augartenstraße 3** wird während der **Ferienmonate** des **Schuljahres 1921/22** der **Turnsaal** obiger **Schule** an drei **Werktagen** — ausgenommen **Samstag** — in der **Zeit** von 2 bis 5 Uhr **nachmittags** gestattet.

(Aussch. Z. 867, M. Abt. 46, 2103.) Dem **tschechischen Arbeiterbildungsvereine „Dělnická Beseda“** wird zur **Abhaltung** von **Turnübungen** die **Mitbenützung** des **Turnsaales** der **M. V. Sch. 21. Kuenberggasse 1** in jedem **Montag, Dienstag** und **Donnerstag** von 6 bis 9 Uhr **abends** gestattet.

(Aussch. Z. 879, M. Abt. 45, 704, 3489.) Die **Festsetzung** der **Mietzins** in den neu erbauten **Häusern** der **Siedlung Schmelz 15. Deversteestraße 2—6, 15. Mareschgasse 3/5, 15. Mareschplatz 3/4, 15. Mareschplatz 5/5 a, 15. Mareschgasse 14/16** und **15. Wihoffgasse 3/5** werden genehmigt.

Berichterstatter **GN. Bötsch:**

(Aussch. Z. 837, M. Abt. 45, 1969.) Die **Anschüttung** des **städtischen Grundstückes Kat.-Parz. 567/2, Einl.-Z. 97** **Stadlau**, wird unter den in der **Verhandlungsschrift** vom 4. Juni 1919, **M. Abt. 5, 1554**, festgesetzten Bedingungen und unter der weiteren **Bedingung** nachträglich genehmigt, daß eine weitere **Anschüttung** des **nördlich** der **Serambgasse** liegenden **Teiles** dieser **Parzelle** von nun an zu **unterbleiben** hat.

(Aussch. Z. 908, M. Abt. 45, 2877.) Der **Herstellung** der vom **Solifklub** geplanten **Abfriedung** der **Kriean** längs der **Hauptallee** wird **zugestimmt**.

Berichterstatter **GN. Johann Witzmann:**

(Aussch. Z. 844, M. Abt. 45, 3369.) Die Gemeinde Wien widmet die **städtische Kat.-Parz. 1181/4, Einl.-Z. 1118** Grundbuch **Dornbach** im 17. Bezirke, im Ausmaße von 310 m² als **Baugrund** zur **Erbauung** eines **dreistöckigen Zinshauses**.

Folgende **Geschäftsstücke** werden dem **Gemeinderate** vorgelegt:

Berichterstatter **StN. Kotrba:**

(Aussch. Z. 870, M. Abt. 42, 2540.) **Brandschadenversicherung** der **Tiere** am **Zentralviehmarke St. Marg.**

(Aussch. B. 895, M. Abt. 45, 4406.) Grunderwerbungs für die Siedlung „Rosenhügel“.

Berichterstatter G. N. Binder:

(Aussch. B. 869, M. Abt. 42, 2501.) Vergebung des Wasenmeistereibetriebes im 21. Bezirke.

Berichterstatter G. N. Johann Witzmann:

(Aussch. B. 873, M. Abt. 45, 4211.) Verbauungsfristverlängerung für R. Langhammer. Folgender Zusatzantrag wurde genehmigt: Der Pächter möge zur Sicherheit der Passanten zu einer Planierung oder Einpflanzung des Platzes verhalten werden.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Wanschura:

(Aussch. B. 872, M. Abt. 42, 2546.) Städtische Wasenmeisterei, Investitionen, Vertrag mit dem Holzmarke, Verlängerung des Pachtvertrages.

Folgendes Geschäftsfeld wird dem Gemeinderatsausschusse V übermittlelt:

Berichterstatter G. N. Binder:

(Aussch. B. 878, M. Abt. 27, 2260.) Auswechslung der Zink gegen Kupferleitungen am neuen Raschmarke.

Bericht

über die Sitzung vom 12. Juli 1922.

Vorsitzende: Die G. N. Grolig und Josef Müller.

Amtsf. St. R.: Kolrda.

Anwesende: W. H. Hoß, die G. N. Benisch, Hackl, Hedorfer, Huber, Sjer, Komrowsky, Binder, Bötsch, Preyer, Reiningger, Schön, Schmuizer, Pavrousek, Franz Witzmann; ferner Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Mag. Sekr. Hampel, Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch und Marktamt dior. Winkler.

Entschuldigt: Die G. N. Alt und David.

Schriftführer: R. L. M. u. d.

Berichterstatter St. R. Kolrda:

(Aussch. B. 843, M. Abt. 42, 5291/21.) Der Firma Pezl & Fleischner wird die Wohnung Nr. 7 im Souterrain der Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien, vom 1. Juli 1922 angefangen unter den im Magistratsberichte angeführten Bedingungen vermietet.

(Aussch. B. 880, M. Abt. 42, 1142.) Das Anbot der Fettgewinnungsgesellschaft m. b. H., ihr die Abfuhr und Verwertung des im städtischen Schweineschlachthause (mit Ausnahme der Sterilisierungsanstalt) in den Bovermann-Fettfängern und des im Schlachthause St. Marx in der Fettfängeranlage anfallenden Fettschlammes vom 1. Juli 1922 unter den mit dem Magistrate vereinbarten Bedingungen zu übertragen, wird angenommen.

(Aussch. B. 918, M. Abt. 42, 2071.) Die Entlohnung der mit der Wartung und Beaufsichtigung der Markthalle am Radeplatz im 3. Bezirke betrauten Marie Schrom wird ab 1. April 1922 auf 1000 K und ab 1. Juli 1922 auf 9000 K monatlich erhöht.

(Aussch. B. 928, M. Abt. 44/I, 27/20.) Die Aufzahlung auf die Ansätze des städtischen Preistarifes Nr. 28 vom Jahre 1921 (Zimmerputzarbeiten) werden ab 1. Jänner 1922 von 7000 auf 30.000 Prozent erhöht.

(Aussch. B. 943, M. Abt. 33, 1038.) Dem Vorschlage der M. Abt. 33, mit der D. G. E. G. über die von ihr gemachten Abänderungsvorschläge betreffend Bestandgabe der Kommunalbadgründe im Wege des gemeinderätlichen Komitees weitere Verhandlungen zu pflegen, wird zugestimmt; desgleichen wird genehmigt, daß ein Exemplar des Vertragsentwurfes der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke zur Stellungnahme übermittelt wird.

Berichterstatter G. N. Benisch:

(Aussch. B. 864, M. Abt. 28, 354.) Dem Ansuchen der Ankerbrauerei H. und F. Mendl um bestandweise Ueberlassung des Straßengrundes der Hofherrgasse zwischen Buchsbaumgasse und Buchengasse im 10. Bezirke wird gegen eine jederzeit mögliche halbjährige Kündigung, Zahlung eines jährlichen Bestandzinses von

110.000 K, Erlag eines Haftgeldes von 110.000 K und genaue Einhaltung der in der Aufnahmeschrift vom 12. April 1922 festgelegten Bedingungen Folge gegeben, dem Ansuchen um Errichtung eines Lagerschuppens als provisorischer Bau auf einem Teile dieses Straßengrundes wird unter der weiteren besonderen Bedingung der Erwirkung der baubehördlichen Genehmigung gegen Ausstellung eines Demolierungskrevertes zugestimmt.

(Aussch. B. 915, M. Abt. 36, 857/XXI/P.) Das Ansuchen der Firma Heinrich und Fritz Mendl um Bewilligung zur Aufstellung einer Lebensmittelverkaufshütte im 21. Bezirke, Schloßhofstraße 9, wird auf Grund prinzipieller Beschlüsse abgelehnt.

Berichterstatter G. N. Hackl:

(Aussch. B. 914, B. W. A. 2 i. Ligu., 332.) Das Anbot der Firma Adler & Sohn mit 85 K per Kilogramm der abgebbaren Faßgeschirre wird angenommen und die Firma zur bedingungsgemäßen Uebernahme aufgefordert.

Berichterstatter G. N. Hedorfer:

(Aussch. B. 838, M. Abt. 45, 4089.) Der Magistratsbericht über die derzeitige Unmöglichkeit einer freihändigen Erwerbung der in der Verlassenschaft nach Katharina Primmer vorhandenen Kat.-Parz. 2513/1 und 2524 wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter G. N. Binder:

(Aussch. B. 913, M. Abt. 27, 1862.) Die Wiederinstandsetzung der Lichtbilanlage der Schule 18. Ferrugasse 30 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 600.000 K wird bewilligt. Die jährlichen bedeckten Stromkosten für den Betrieb der Lichtbilanlage in 30 Unterrichtsstunden mit 18.000 K werden genehmigt. Für Lichtbildvorträge, welche nicht Unterrichtszwecken dienen, sind von den Veranfallern für den Vortragsabend 2600 K an die städtische Hauptkasse abzuführen, wofür die Schulleitung die Verantwortung zu tragen hat.

(Aussch. B. 917, M. Abt. 46, 2857.) Die dem Zentralvereine für Horte und Heimstätten mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 29. März 1922, B. 496, erteilte Bewilligung zur Mitbenützung der Hortlokalen Nr. 61 bis 65 der R. B. u. B. Sch. 18. Schopenhauerstraße 79 wird wegen Verwendung dieser Räume für Unterrichtszwecke widerrufen.

Berichterstatter G. N. Bötsch:

(Aussch. B. 684, M. Abt. 45, 1721.) Der Verbauung des zwischen den Objekten 33 und 34 der Siedlung Baumgarten gelegenen freien Platzes nach den zu M. B. A. 13, 971/21 vorgelegten Plänen wird zugestimmt.

(Aussch. B. 925, M. Abt. 45, 2928.) Zur Erzielung der Verbaubarkeit der im Grundbuche Groß-Feblersdorf II unter Einl.-B. 143 inliegenden Kat.-Parz. 470/1 widmet die Gemeinde Wien die im Plane des Zivilgeometers A. Bartusch vom 18. Juni 1922 des näheren bezeichneten Grundflächen als Straßengründe und überträgt sie lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes, und zwar unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen.

(Aussch. B. 934, M. Abt. 45, 3987.) Den Eheleuten Karl und Paula Kremser wird zur Ergänzung ihrer Liegenschaft Einl.-B. 718 8. Bezirk den nach der genehmigten Baulinie der Pfeilgasse einzubeziehenden Teil der Kat.-Parz. 1079, Einl.-B. 720 8. Bezirk, im Ausmaße von 120.14 m² um den Pauschalkaufschilling von 3 Millionen Kronen und unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen überlassen.

Folgende Geschäftsfelder werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter G. N. Hackl:

(Aussch. B. 912, M. Abt. 46, 2782.) Bau im Rathauskeller, Erhöhung der Baukosten.

(Aussch. B. 933, M. Abt. 45, 4302.) Paul Glaser, Grundtausch im 10. und 11. Bezirke.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Wanschura:

(Aussch. B. 935, M. Abt. 42, 2695.) Zentralviehmarkt St. Marx, „Gesellschaft der Freunde“, Rückgabe der Räume, Readaptierung.

Ausschüsse

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform und für die städtischen Unternehmungen.

Bericht

über die gemeinsame Sitzung vom 6. Juli 1922.

Vorstehender: **WB. Emmerling.**

Anwesende: Bgm. **Reumann** und die **MR. Luise Appelfeld, Bombel, Danek, Doppler, Dr. Fränkel, Grünwald, Haider, Hammerschmid, Klimes, Kurz, Meidl, Nachtnebel, Pokorny, Rausnig, Reisinger, Ronge, Rotter, Rummelhardt, Ing. Schmid, Seidel, Simon, Skaret, Speiser, Anna Strobl, Täubler, Vaugoin, Waldsam und Gabriele Walter, ferner Ob.-Mag. R. Dr. Müller, Dior. Spängler, Zentr. Insp. Lerchenfelder.**
Beurlaubt: **MR. Gröbner.**

Schriftführer: **Mag. Konz. Dr. Honigmann.****WB. Emmerling** eröffnet die Sitzung.Berichterstatter **Dior. Ing. Spängler:**

Nachstehende Geschäftsstücke werden dem Stadtsenate, beziehungsweise Gemeinderate zur Beschlußfassung übermittelt:
(Aussch. I, Z. 1685, Aussch. VIII, Z. 1554, Str. B. P 101/9.)
Teuerungszulagen für die nach den Arbeitsverträgen entlohten Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen.

(Aussch. I, Z. 1686, Aussch. VIII, Z. 1759, Str. B. 102/17.)
Auszahlung à conto der neuen Arbeitsverträge.

(Aussch. I, Z. 1684, Aussch. VIII, Z. 1758, Str. B. P 101/VIII.)
Arbeitsverträge mit den Funktionären, Bediensteten und Arbeitern der städtischen Straßenbahnen.

(Aussch. I, Z. 1682, Aussch. VIII, Z. 1682, Kr. St. U. 278/IV.)
Arbeitsverträge mit den Angestellten der städtischen Kraftstellwagenunternehmung.

(Aussch. I, Z. 1683, Aussch. VIII, Z. 1999, Str. B. P 104/14.)
Angleichungs- und Teuerungszulagen für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Kraftstellwagenunternehmung und der Straßenbahnen.

Bezirksvertretungen

Sitzungen:

10. Bezirk: 28. Juli, 1/2 6 Uhr nachmittags.

16. " 28. " 6 " "

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 16. bis 22. Juli 1922.

An Gemüse und Grünwaren erhielten die Märkte in der Berichtswochen eine Gesamtzufuhr von 16.542 q, das ist um 2236 q weniger als in der Vorwoche. Die schwächere Beschickung, speziell des Raschmarktes, mit Gärtnerware war hauptsächlich der trockenen Witterung zuzuschreiben. Bei verringerter Beschickung und gleichbleibender Nachfrage verteuerten sich naturgemäß die meisten Gemüseforten, wie Kochsalat, Kohl, Kohlrabi und Fajolen. Mit Zwiebel italienischer Herkunft und Gurken aus Ungarn war der Markt ausreichend beschickt. Diese Waren erfuhren infolge der Valutasteigerung ganz beträchtliche Preiserhöhungen. In ungarischen Gurken war eine verringerte Beschickung des Marktes zu verzeichnen. Die ungarischen Einfuhr hatten infolge der reichlichen Beschickung des Marktes mit Gurken in den Preisen Einbußen erlitten und hielten deshalb auch mit der Zufuhr zurück. Die Kartoffelzufuhr

erreichte insgesamt die Höhe von 5642 q, um 1228 q weniger als in der Vorwoche. Kartoffeln waren in genügenden Mengen eingelangt und konnte der Nachfrage vollauf entsprochen werden. Zu Wochenende notierte die Ware 1300 K per Kilogramm im großen. Eingelangt waren aus Niederösterreich 800 q, aus Jugoslawien 260 q und aus Italien 4600 q.

Obstzufuhren insgesamt 5413 q, um 938 q weniger als in der Vorwoche. Die Kirschensaison geht ihrem Ende entgegen und erfuhren die Kirschens aus diesem Grunde eine Verteuerung. Marillen aus Ungarn, die in ausreichenden Mengen auf den Markt kamen, zeigten in der Mitte der Woche eine ansteigende Preisbewegung, doch ermäßigten sich die Preise wieder gegen Wochenende. Marillen aus Niederösterreich waren in geringeren Mengen auf den Markt gekommen, standen jedoch ungefähr im gleichen Preise wie die ungarische Ware. In Frühbirnen und Sommerobst, hauptsächlich aus Ungarn, aber auch aus dem Burgenlande, setzte eine stärkere Belieferung des Marktes ein. Birnen blieben im Preise unverändert. Äpfel aus Ungarn erhöhten sich zum Teile im Preise. Ansonsten war der Markt noch mit Himbeeren und Heidelbeeren, allerdings nur in geringen Mengen beschickt. Die Heidelbeerpriese blieben unverändert, während Himbeeren sich verbilligten.

Die Beschickung der Märkte mit Pilzen war belanglos.

Zitronen langten insgesamt 96 Kisten ein, um 842 Kisten weniger als in der Vorwoche.

An frischen Eiern erhielten die Märkte insgesamt eine Zufuhr von 208.900 Stück, das war um 112.500 Stück weniger als in der Vorwoche. Mit dieser Ware waren die Märkte nur mehr ungenügend beschickt, die Preise hatten sich erhöht, so daß gegen Wochenende per Stück 380 K begehrt wurden. Eier wurden angeliefert aus Niederösterreich 119.000 Stück, aus Oberösterreich 6000 Stück, aus Steiermark 5000 Stück, aus Jugoslawien 7200 Stück und aus dem Burgenlande 56.000 Stück.

Auch in Butter war eine schwächere Beschickung zu verzeichnen. Die Preise waren gleichfalls gestiegen und notierte die Ware gegen Wochenende bis 16.000 K per Kilogramm.

Auf den Rindermärkten wurden um 517 Stück weniger aufgetrieben. Bei ruhigem Verkehre verteuerten sich gegen die Vorwoche bessere und mittlere Qualitäten um circa 1000 K, minderes und Weinvieh um 700 bis 900 K per Kilogramm Lebendgewicht. Den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleich zur Vorwoche um 470 Kälber und 18 weidner Schweine weniger zugeführt. Bei äußerst lebhaftem Verkehre verteuerten sich lebende Kälber um 600 bis 1000 K, weidner Kälber um 1000 bis 1500 K, weidner Fleischschweine um 1800 bis 3000 K, weidner Fettschweine um 4000 K, lebende Lämmer sowie weidner Lämmer, Ziegen und Schafe um 500 bis 600 K per Kilogramm. Auf den Vorsteviehmärkten wurden im Vergleich zur Vorwoche um 238 Fleisch- und 572 Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei lebhaftem Marktverkehre verteuerten sich Fleischschweine um 1200 bis 2250 K, Fettschweine um 1900 bis 3700 K per Kilogramm. Auf dem Schafmarkte konnten sich bei belanglosem Verkehre die Preise fest behaupten.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Der Marktverkehr stand unter der Einwirkung geringerer Zufuhren, sowie der exorbitanten Preiserhöhungen auf den Viehmärkten in St. Marg. Mit Ausnahme von Rindfleisch, dessen Zufuhren etwas größer waren als in der Vorwoche, waren die Anlieferungen in Bezug auf Kälber und Schweinefleischsorten gegenüber der Vorwoche bedeutend zurückgeblieben. Der Ausfall war durch die Panikstimmung am Mittwoch erfolgt, da am darauffolgenden Donnerstag der Großteil der ländlichen Nachzufuhren ausgeblieben war. Es verteuerte sich im Großhandel: Rindfleisch um 400 bis 2100 K, Kalbfleisch um 1600 bis 1900 K, Schweinefleisch um 1600 bis 4000, Kälber notierten um 1600 bis 2700 K, Schafe um 600 bis 1400 K, Fleischschweine um 2000 bis 5000 K, Fettschweine um 3500 bis 5400, Lämmer um 1100 bis 1200 K, Ziegen bis 1000 K, Speck um 4000 bis 4400 K, im Kleinen bis 6200 K per Kilogramm höher. Im Kleinhandel wurde Rindfleisch um 700 bis 1000 K, Kalbfleisch um 1500 K, Schweinefleisch um 5000 K, Speck um 6200 K, Fett um 7000 bis

8000 K und Schmalz um 4000 bis 4500 K teurer abgegeben. Der Marktverkehr war anfangs der Woche in allen Fleischsorten unter Einwirkung der Preiserhöhung schleppend, setzte jedoch gegen Mitte der Woche lebhafter ein, so daß gegen Wochenende die Vorräte fast ausverkauft waren. Der Fischmarkt verfügte über 1400 kg Seelachs und Kabeljau. Der Preis wurde 1800 bis 2200 K per Kilogramm erhöht. Fischfische kamen nicht auf den Markt. Der Geflügelmarkt war nur mit zirka 100 Stück besetzt, darunter lebende Gänse zum Preise von 14.000 bis 19.000 K per Stück. Auf dem Wildbretmarkte fanden 310 Gefrierhasen, welche zum Preise von 5000 bis 7000 K per Stück ohne Fell angeboten waren, lebhaften Zuspruch. Einige Hirsche und Rehe wurden zum Preise von 4000 bis 5000 K per Kilogramm abgesetzt. Am Samstag zeigte sich starke Nachfrage nach dem billigen Gefrierindfleisch, weniger begehrt war das rumänische frische Rindfleisch.

Auf dem Zentralfischmarkte wurden zu nachstehenden Preisen im kleinen abgegeben: Weißfische, lebend, niederösterreichischer Herkunft, 360 kg zu 2000 bis 2900 K, Weißfische, tot, niederösterreichischer Herkunft, 300 kg zu 650 K, Schill, tot, ungarischer Herkunft, 120 kg zu 12.500 K, Schaiden 90 kg zu 12.500 K, Karpfen, tot, jugoslavischer Herkunft, 200 kg zu 7000 bis 9000 K, Barben, tot, jugoslavischer Herkunft, 40 kg zu 7000 K.

Die Marktzufuhren betragen beim Gemüse 16.542 q (— 2236 q gegen die Vorwoche), Kartoffeln 5642 q (— 1223 q), Obst 5413 q (— 938 q), Zitronen 96 Kisten (— 842 Kisten) und Eiern 208.900 Stück (— 112.500 Stück).

Baubewegung

vom 22. bis 25. Juli 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen:

Adaptierungen.

1. Bezirk: Wallnerstraße 4, Palais Esterhazy, Bauführer Karl Korn (6379).
- " " Blutgasse 3, von Josef Bartanel (6380).
- " " In der Hülben 4, von Wilhelm Grill & Komp. (6283).
- " " Stephansplatz 3, von Julius Meinel A.-G. (Kuchhauskeller) (6285).
- " " Opernring 7, von E. Zahne (6296).
- " " Helfershoferstraße 6, von Dr. Martinus Lion (6329).
- " " Freyung 6, von der Wechselstube Schottenhof, Bauführer Karl Korn (6470).
- " " Graben 28, von Arnold Schallinger (6504).
- " " Makartgasse 3, von Lehner & Komp. (6639).
- " " Salvatorgasse 5, von J. Viebig & Komp. (6640).
- " " Schottenring 19, von der Wechselstube der Internationalen Handelsbank, Bauführer Sturany (6478).
2. Bezirk: Glöckengasse 24, von Jakob Mayer, Bauführer Georg Spielmann (6391).
- " " Magazin I, Brateranlage, von den Lagerhäusern (6411).
- " " Handelskai 308, von den Lebensmittelagern der Polizeidirektion, Bauführer Josef Neubauer (6436).
3. Bezirk: Erdbergstraße 110, von Heinrich Pollaschel (6333).
4. Bezirk: Laubstammengasse 8, von Scheibner & Wohlmeier (6368).
- Weyringergasse 30, von Viktor Schmid & Söhne (6631).
5. Bezirk: Alldigergasse 20, von R. & E. Goebel (6479).
- " " Franzensgasse 22, von Karl Einsenmeier, Bauführer Hausmann & Komp. (6636).
- " " Schwarzborngasse 12, von Emile Mühlau (6272).
- " " Margaretenstraße 91, von J. Casali's Neffe, Bauführer F. Zacharias (6307).
6. Bezirk: Damböckgasse 10, von Ignaz Hader (6378).
- " " Mariahilfer Straße 101, von Franz Mats, Bauführer A. Schulhof (6395).
- " " Schmalzhofgasse 18, von der Schuhfabrik Wengraf (6644).
- " " Sfrornergasse 10, von M. Webermann, Bauführer Schnittler & Bergmann (6366).
7. Bezirk: Mariahilfer Straße 74a, von F. Jellmel (6393).
- " " Neubaugasse 20, von Leopold Fuchs (6404).
- " " Neustiftgasse 103, von der Wirtschaftsvereinigung der tschechoslowakischen Schuster (6635).
- " " Westbahnstraße 48, von Hans Harner (6367).

8. Bezirk: Blindengasse 37, von Ludwig Supanits (6303).
9. Bezirk: Althanplatz 4, von Emil Lorenz (6488).
20. Bezirk: Staudingergasse 17/19, von Franz Fiala (6327).

Diverse geringere Bauten.

17. Bezirk: Veranda, Sandleitengasse 64, von Franz Schreiber Bauführer Ing. Johann Groß (3334).
- " " Mineralöl- und Fettlager, Einl.-Z. 126 Dornbach, von Ing. Ludwig Schön, Bauführer Architekt F. Reizer (3340).
- " " Kanitzgasse 13, von Theresie Kargl, Bauführer Johann Konastewicz (3362).
- " " Leopold Ernst-Gasse, Einl.-Z. 1595 Hernals, von „Assula“, Britterzeugung, Gef. m. b. H., Bauführer Albert Rittel (3375).
- " " Garage, Röhrgasse 57, von M. Winter, Bauführer Ing. Franz Haslinger (3389).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

16. Bezirk: Lorenz Mandl-Gasse 50, Kat.-Parz. 2627, Einl.-Z. 1734 Grundbuch Ottakring, von „Silva“, Holzgewinnungs- und Handelsgesellschaft, Bauführer Ing. Otto Fischer (4167).
- " " Ottakringer Straße und Erdbroßgasse, Kat.-Parz. 4/2, 4/6, 4/7, 1/2, Einl.-Z. 3576 Grundbuch Ottakring, von Anna Postelt, Gaullachergasse 55, Bauführer Karl Döbel (4206).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besesse (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorchriftsmäßig abgesetzte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M. Abt. 31, 1082.

Neubau eines Hauptunratskanals in der Meytensgasse von der unbenannten Gasse bis Seylinggasse im 13. Bezirke.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 5423 K 15 h.

Anbotverhandlung am 1. August, 10 Uhr, in der M. Abt. 31,

1. Neues Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

M. Abt. 33.

Instandsetzung der Holzstöckelflästerung der Fahrbahn der Schwedenbrücke (ehemalige Ferdinandsbrücke) über den Donaukanal.

Voranschlag: 820 K.

Anbotverhandlung am 4. August 1922, 11 Uhr, in der M. Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14, 4. Stock.

Str. B. 572/9.

Bau einer neuen Wagenhalle samt Nebenräumen beim Bahnhof Ottakring.

Zur Vergebung gelangen die Erd-, Baumeister- und Betonarbeiten.

Anbotverhandlung am 8. August, 10 Uhr, im Sitzungssaale des Direktionsgebäudes der städtischen Straßenbahnen, 4. Favoritenstraße 11 (1. Stock).

Pläne und Auskünfte sind in der Abteilung für Hochbau- und Gebäudewerhaltung, 6. Raßgasse 3, 2. Stock, erhältlich.

M. Abt. 44/III, 18/42.

Neuvergebung der laufenden Buchdruckerarbeiten.

Anbotverhandlung am 17. August, 10 Uhr, in der M. Abt. 44 (städtisches Wirtschaftsamt), im Amtshause 1. Ebendorferstraße 1, 2. Stock, Zimmer Nr. 4.

Die besonderen Bedingungen und Tarifsätze können in der M. Abt. 44, 1, Ebdorferstraße 1, 2. Stock, Zimmer Nr. 12, an jedem Montag, Mittwoch und Freitag während der gewöhnlichen Amtsstunden zwischen 9 Uhr bis 1 Uhr vormittags behoben werden.

Kalendarium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

27. Juli, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Auswechslung des Holzpflasters gegen Würfelplaster in der Piaristengasse im 8. Bezirke (Heft 57).
- 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Installationsarbeiten für die Gas-, Wasserleitungs- und Klosettanlagen in der Wohnhausgruppe Schmelz, 15. Pöfingergasse—Gablengasse. (Heft 57).
28. Juli, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Bautischlerarbeiten für die Stockwerksaufhebung auf das Haus 3. Landstraßer Hauptstraße 98 (Heft 58).
31. Juli, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen in der Wohnhauskolonie Groß-Zedlerdorf im 21. Bezirke (Heft 58).
1. August, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptkanals in der Mehtengasse von der unbenannten Gasse bis zur Gnylinggasse im 13. Bezirke (Heft 59).
4. August, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Instandsetzung der Holzstöckelpflasterung der Fahrbahn der Schwedenbrücke (ehemalige Ferdinandsbrücke) über den Donaukanal. (Heft 59)
8. August, 10 Uhr. (Str. B.) Bau einer neuen Bogenhalle samt Nebenräumen beim Bahnhofe Ottokring (Heft 59).
17. August, 10 Uhr. (M. Abt. 44.) Neubergerarbeiten der laufenden Buchdruckerarbeiten (Heft 59).

Ergebnisse.

Auswechslung des Asphaltpflasters gegen Granitpflaster in der Wadnergasse zwischen Unterbergergasse und Streiffurgasse im 20. Bezirke.

Anbotverhandlung vom 12. Juli 1922 (M. Abt. 28, 906).

Es offerierten: „Grundstein“, Erd- und Pflasterarbeiten mit 243.000% Aufz., Fuhrwerkleistungen mit 350.000% Aufz., Regiearbeiten mit 50% Regiezuschlag; Karl Ehrast, Ausführung in Regie 13% Aufz.; Karl Voitl, Erdarbeiten mit 280.000% Aufz., Würfelneupflasterung mit 150.000% Aufz., Steingefälle mit 320.000% Aufz., Sandzufuhr mit 450.000% Aufz., Regiearbeiten mit 40% Zuschlag; Matthias Jofast, Erd- und Pflasterarbeiten mit 330.000% Aufz., Fuhrwerkleistungen mit 320.000% Aufz., Regiearbeiten mit 42% Zuschlag; Josef Wolf, Sandzufuhr (2 m³) mit 80.000 K., Steingefälle (1000 Stück) mit 52.000 K.

Errichtung einer Brikkettierungsanlage auf dem Werkplatz der Ueberlandzentrale Ebenfurth.

Anbotverhandlung vom 14. Juli 1922 (E. B. 3335).

Es offerierten für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Karl Korn, Baugesellschaft, A.-G. mit 111.610.100 K.; H. Nalla & Komp. mit 90.476.415 K.; A. Sterba & F. Pahl, mit 124.545.225 K.; Ing. Ed. Jbenz, Billingsdorf, mit 81.461.000 K.; H. Nalla & Nette mit 107.969.200 K.; F. Staab, Ebenfurth, mit 117.584.700 K.

Vergaben.

M. Abt. 32, 1398.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Beschaffung von Betonrunden für Wohnhausbauten.

Lieferung an Moritz Waldmann & Bruder.

M. Abt. 23, 449.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Bauabänderungen im Parteiengebäude II des Zentralviehmarktes.

Bautischlerarbeiten an Adalbert Sifora.

M. Abt. 27, 2260.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Auswechslung der Zinkdrahtleitungen in den Raschmarktgebäuden.

Arbeiten an die österreichischen Siemens-Schuckert-Werke.

M. Abt. 22, 1439.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Zubau zur Leichenhalle auf dem Südwestfriedhofe.
Zimmermannsarbeiten an die Internationale Bauunternehmung „Flä“.

M. Abt. 23, 919.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Streichen der Dachpappendächer auf dem Vorsteviehmarkte.

Arbeiten an Johann und Karl Heigl.

M. Abt. 23, 866.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Neubau des Kleinwohnungshauses 17. Walderichgasse.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten an Karl Lachner.

M. Abt. 27, 2496.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Neubau des Kleinwohnungshauses, 16. Euenelstraße.

Einrichtung der elektrischen Beleuchtung an Gustav Sperat.

M. Abt. 33, 614.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Erhaltungsarbeiten an der Heiligenstädter Straße im 19. Bezirke.

Anstreicherarbeiten an „Grundstein“.

M. Abt. 24, 1637.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Instandsetzung der Feuerungen in der Kesselanlage des Neuen Rathauses.

Arbeiten an P. Gussenbauer & Sohn.

M. Abt. 24, 1703, 1713.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Herdlieferungen für städtische Bauten.

200 Herde an Zimmermann, 445 Gasherde an Gebrüder Bränner.

M. Abt. 27, 2337.

Aussh.-Beschl. v. 12. Juli.

Herstellung einer Telephonverbindungsanlage zwischen dem Schlachthause St. Marx und dem Kontumazmarkte.

Arbeiten an Siemens & Halske.

Kundmachungen.

Freileitung zum Holzmarkt.

Ueber das Projekt der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ betreffend Herstellung eines 16.000 Volt Freileitungsanschlusses Holzmarkt und Thermochemische Anstalt in Wien, Kaiser-Ebersdorf, an die Industrieleitung entlang der Lokalbahn Wien—Hainburg nächst der neu zu eröffnenden Haltestelle Holzmarkt findet am 4. August, halb 10 Uhr vormittags, die kommissionelle Verhandlung im Sinne des III. Hauptstückes der Gewerbeordnung statt. Die Leitung wird Drehstrom von 16.000 Volt führen und besteht aus drei Kupferseilen von je 16 mm² und einem geerdeten Blitzschutzseil aus feuerverzinktem Flußeisen von 35 mm² Querschnitt. Die Verlegung der Leitungen erfolgt auf imprägnierten Holzmasten unter Verwendung von Stützisolatoren, die Spannweite wird ungefähr 50 m betragen. Behufs Herabminderung des hochgespannten Drehstromes von 16.000 Volt auf die Gebrauchsspannung von 220 Volt ist die Errichtung einer Transformatorstation geplant. Die Leitung soll zwischen den Parz. 400/2 und 401/2 Kaiser-Ebersdorf verlegt werden.

Die Kommissionsteilnehmer versammeln sich zur anberaumten Stunde im Kanzleigebäude der Anstalt Holzmarkt in Kaiser-Ebersdorf.

Die Projektbehelfe liegen vom 24. Juli 1922 bis zum Verhandlungsvortage in der Magistratsabteilung 39 (1. Ebendorferstraße 1, 4. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht auf und können Einwendungen gegen das Projekt in der genannten Magistratsabteilung oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt. (M. Abt. 39, 839.)

Anglo-Oesterreichische Bank. Die Firmaänderung in Anglo-Austrian Bank Limited, Niederlassung Wien, wurde nunmehr beim Handelsgerichte eingetragen und damit erscheint die Sitzverlegung dieses Instituts vollzogen. Zu Repräsentanten für den inländischen Geschäftsberieb wurden die bisherigen Mitglieder des Generalrates: die Herren Paul Engel, Gustav Korner, Dr. Wilhelm Rosenberg, Hugo Schwarz, Dr. Hans Simon, ferner Mr. George Malcolm Young C. B. bestellt, während Herr Max Cobaler de Anhauch als Repräsentant für Rumänien fungiert. Sämtliche Direktoren, Direktorstellvertreter, Prokuristen usw. wurden in ihrer Funktion bestätigt und werden die neue Firma in der gleichen Weise kollektiv zeichnen wie bisher die Firma der Anglo-Oesterreichischen Bank.

Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

Gewerbesunternehmungen.

20. Mai 1922.

(Fortsetzung.)

Porjesz, Ehrenkranz & Komp. — Wäschwarenerzeugung — 3. Radekystraße 12.
 Reiser Jakob — Bücherrevision — 3. Hainburger Straße 37.
 Reuter Edmund, Alleinhaber der Firma Münchner Photohaus Edmund Reuter — Handel mit optischen und photographischen Artikeln — 6. Mollardgasse 2.
 Rosenstätt Herrsch — Strohhut- und Damenstrophutformenerzeugung, Handel mit Hüten und Hutzugehörigkeiten — 6. Esterhazygasse 15 a.
 Rumlina Leopoldine — Damenkleidermachergewerbe — 3. Waffergasse 16.
 Sachs Ludwig — Buchhandel, beschränkt — 8. Möllergasse 5.
 Sack Siegfried — Handel mit Schneiderzubehör und Wirkwaren — 12. Lindbaurgasse 24.
 Schächter Josef — Handel mit Manufakturwaren zc. — 16. Friedmannsgasse 36.
 Schächter Usher Chaim — Handel mit Textil- und Manufakturwaren — 16. Breßlgasse 7.
 Scharf Anna — Frauenkleidermachergewerbe — 16. Thaliastraße 7.
 Schindler Julius, Generalvertretung der Delwerke, Ges. m. b. H., Hamburg (The Paril Oil Company, Philadelphia) — Handel mit Mineralölprodukten — 3. Graßgasse 3.
 Stabler Antonie — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 3. Eslerngasse 2.
 Strobl Anna — Marktfahrgewerbe — 17. Gebtergasse 86.
 Strohmayer Heinrich — Mechanische Strickerei — 16. Sandleitengasse 36.
 Tannenzapf Max — Photographengewerbe — 2. Georg Koch-Platz 3.
 Theuringer Franz — Fleisch- und Selchwarenverschleiß — 3. Eslerngasse 6.
 Till Helene — Geflügel- und Wildbretthandel — 1. Stadionhalle.
 Vogel, Brüder, offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Schuhereme und Lederfellen — 3. Sebastianplatz 2.
 Weiß Aron — Kommissionswarenhandel mit Textil- und Manufakturwaren — 8. Florianigasse 66.
 Wenzel Franziska — Gastwirtschewerbe — 11. Kopalgasse 50.
 Werunsky Karl, Alleinhaber der Firma Werunsky — Kleinhandel mit Lebensmitteln, beschränkt — 1. Getreidemarkt 18.
 Zacher Karoline — Handel mit Kleidern — 6. Mittelgasse 23.

22. Mai 1922.

Abonji Artur, technische Handelsges. m. b. H. — Handel mit Maschinen und Werkzeugen zc. — 1. Dominikanerbastei 10.
 Aupitz Emil — Handel mit Edelmetallen und Edelmetallwaren — 6. Mollardgasse 83.
 Bantion Gustav — Kleinfuhrwerker — 14. Mariahilfer Straße 198.
 Bauer Franz — Kleinfuhrwerker — 18. Neustift am Walde 24.
 Berger Geza — Handel mit Schuhwaren — 1. Eßlinggasse 18.
 Wendl Johann — Straßenhandel mit Obst, Gemüse, Naturblumen und Kanditen — 6. Ede Mariahilfer Straße 109 und Webgasse.
 Wibrowski Wladislaw — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Hoher Markt 3.
 Witsch Auguste — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — 18. Ezermgasse 2.
 Wlau Wilhelm & Komp., Ges. m. b. H. — Weinhandel im großen — 3. Landstraßer Hauptstraße 88.

Bloch Fanni — Handel mit Lebensmitteln und Flaschenbier — 6. Gumpendorfer Straße 63f.
 Brückner Kamillo, Ing. Prof., & Komp., Ges. m. b. H. — Handel mit Chemikalien für technische Zwecke — 1. Trattnerhof 2.
 Brückmann Wilhelm & Sohn, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel — 1. Schottengasse 3.
 Brunner Marie — Marktviktualienhandel — 14. Meißelstraße Markt.
 Bürger Aron — Erbdler — 17. Hernauer Hauptstraße 34.
 Bürger Friedrich — Uhrmacher — 14. Grimminggasse 21.
 Dobner Karoline — Wäschwarenerzeugung — 13. Hütteldorfer Straße 103.
 Eichler Marie — Gast- und Schankgewerbe — 6. Gumpendorfer Straße 145.
 Eienkel Johann — Lebensmittel, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß — 17. Hernauer Hauptstraße 106.
 Fellner Peter — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, beschränkt — 14. Märzstraße 61.
 Fischer Rudolf — Kleidermacher — 6. Stumpergasse 44.
 Fischer Rosa — Wäschwarenerzeugung — 18. Abt. Karlgasse 4.
 Freyha Anna — Schweinefleisch- und Selchwarenverschleiß — 16. Piller-gasse 15.
 Gaillard Anton, Alleinhaber der Firma Julius Gaillard — Wäsche-warenerzeugung — 1. Operngasse 4.
 Gütlicher A & Komp. — Kleinfuhrwerksgewerbe — 18. Geytgasse.
 Groß Jaak Herrsch — Handel mit neuen Kleidern und neuen Blusen — 1. Fleischmarkt 15.
 Jait Božena — Kleidermachergewerbe — 6. Esterhazygasse 21.
 Janke Karl — Tischler — 18. Geytgasse 109.
 Jazi Alois — Handel mit Eiern, Honig und lebendem Geflügel — 14. Zueßgasse 12.
 Hoffmann Johann — Tischler — 14. Menzlgasse 20.
 Houka Marie — Handel mit Obst, Naturblumen, Grünwaren und Geflügel — 1. Lehringerstraße 5.
 Jobst Franz, Dr. — Buch- und Bilanzrevision — 18. Geytgasse 90.
 Kaudel & Grabscheid, offene Handelsgesellschaft — Kommissionshandel mit Textilwaren — 1. Sonzagasse 14.
 Kiechl Stephan — Schweinefleisch-, Selch- und Wurstwarenverschleiß — 14. Meißelstraße Markt.
 Köhler Hermann — Kommissionshandel mit Leinen- und Baumwoll-waren — 1. Kochgasse 1.
 Kranich Adolf — Schloffer — 6. Esterhazygasse 28.
 Kronitz Rudolf — Wäschwarenerzeugung — 14. Nobilgasse 39.
 Landesmann Karl, Inhaber der Firma Karl Landesmann — Handel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 7. Neubaugasse 26.
 Lechner Othmar — Handel mit Damenkonfektionswaren, Wirkwaren und Stoffen — 7. Neubaugasse 40.
 Löw & Bach — Handel mit Ansicht- und Künstlerpostkarten, Kurz- und Schreibwaren — 1. Fleischmarkt 22.
 Markl Rudolf — Kanditen- und Konditorwarenverschleiß — 18. Währingerstraße 153.
 Mayblum & Komp., offene Handelsgesellschaft — Verleiherung und Vertrieb von Filmen — 7. Neubaugasse 25.
 Meergrün Charlotte — Handel mit Wirkwaren zc. — 18. Währinger Straße 99.
 Milchindustrie-A. G., Zweigniederlassung in Wien — Großfuhrwerks-gewerbe — 3. Lechnerstraße 4.
 Moltre Karl — Handel mit Lebensmitteln im kleinen — 7. Lerchenfelder Gürtel 26.
 Papper Alois — Handel mit Wäsche und Wirkwaren zc. — 14. März-straße 118.
 Paril Franz — Marktfahrer — 14. Delwinggasse 14.
 Pamelec & Komp. offene Handelsgesellschaft — Handel mit Aluminium-gegenständen und Wohnungseinrichtungsgegenständen — 7. Kaiserstraße 65.
 Práha Aloisia — Wäschwarenerzeugung — 14. Sturzgasse 28.
 Rißcher & Zabel, offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßiger Betrieb der Galanterietischlerei und Drechslerei — 7. Lindengasse 55.
 Rößl Gustav — Schweinefleisch- und Selchwarenverschleiß — 14. Markt Schwendergasse.
 Rosenberger & Komp., Textilges. m. b. H. — Handel mit Textilwaren — 1. Sonzagasse 11.
 Scheffel Josefa — Handel mit Artikeln des täglichen Bedarfs, beschränkt — 3. Grassberggasse 27.
 Schein Jaak — Handel mit photographischen Artikeln — 3. Fasan-gasse 36.
 Schembera Barbara — Handel mit Wäsche und Textilwaren — 3. Mohsgasse 10.
 Schmidt Karl — Kleidermacher — 3. Giettinggasse 17.
 Schnell Anton — Uhrmacher — 3. Landstraßer Hauptstraße 97.
 Schrehaß Eduard — Handel mit Lebensmitteln und Flaschenbierverschleiß, beschränkt — 3. Erdbergstraße 122.
 Schubert Franz — Selchwarenverschleiß — 3. Haibingergasse 25.
 Schuster Johann — Zimmermaler — 7. Neubaugasse 26.
 Schwarz Richard — Marktviktualienhandel — 3. Radekyplatz.
 Schwimbersky Anton — Handel mit Brennmaterialien — 18. Riegler-gasse 8.
 Simmerl Johann — Gewerbmäßige Malerei für Industrieerzeugnisse — 7. Neubaugürtel 18.

Schor Alois — Schuhmacher — 3. Hegergasse 5.
 Sole & Hajek, offene Handelsgesellschaft — Schuhwarenhandel —
 3. Landstraßer Hauptstraße 74.
 Spörer Karl jun. — Ledergalanteriewarenherzeugung — 6. Mariahilfer
 Straße 35.
 Spöner Johann — Großhandel mit Lebensmitteln — 3. Stanislaus-
 gasse 14.
 Steiner Julius — Baumeister — 13. Riemmayergasse 37.
 Stiglics Johann — Handelsagentur — 3. Rennweg 30.
 Stolzer Malvine — Strickeriegewerbe — 3. Matthäusgasse 9.
 Strahammer Marie — Wäschergewerbe — 3. Paulusplatz 3.
 Strohbach Karl Leopold — Klavierstimmer — 14. Heimlegasse 8.
 Stumvoll Heinrich — Kaffeesieder-Konzeffion — 7. Seidengasse 15.
 Sturm Anna — Handel mit Lebensmitteln zc., beschränkt — 3. Ver-
 laufsstand vor dem Hause Landstraßer Gürtel 1.
 Svonger Benzel — Svengler — 3. Hegergasse 9.
 Szanko Berta — Gast- und Schankgewerbe — 6. Webgasse 20.
 Tauber Wilhelm — Handel mit Leder und Schuhzugehör — 3. Schlacht-
 hausgasse 10.
 „Techno“, Victoriafilmindustriegef. m. b. H. — Gewerbemäßige Erzeugung
 von Filmen — 1. Hofburg, Schweizertrakt.
 Tesch Josef — Handelsagentur — 14. Pillerergasse 15.
 Tuma Alexander jun. — Kürschner und Kappenmacher — 7. Ziegler-
 gasse 20.
 „Winer“, Warenimport- und Exporthandelsgef. m. b. H. — Fleisch-
 verschleiß — 1. Stadiongasse, Markthalle.

23. Mai 1922.

Abeles Erwin — Handel mit Baumaterialien — 1. Rosengasse 2.
 Aigner Marie — Kleidermachergewerbe — 1. Riemergasse 16.
 Amesberger Josef — Schuhmacher — 19. B. Krothstraße 24.
 Bannet & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel
 im großen — 1. Wipplingerstraße 35.
 Baum, Dr. Richard — Buch- und Bilanzrevision — 18. Hartäcker-
 straße 73.
 Bornstein Josef — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 3. Ungar-
 gasse 56.
 Braun Eduard — Gewerbemäßiger Betrieb der Neuanlagen, Umge-
 staltung, Revision und Kontrolle von kaufmännischen gewerblichen und land-
 wirtschaftlichen Buchführungen — 19. Sieweringer Straße 191.
 Breidlach Alfred, mit Künstlernamen Direktor des Deutschen Volks-
 theaters Bernau — Konzession für das Busett in den Foyers des Deutschen
 Volkstheaters — 7. Neufußgasse 1.
 Bubela Hermine — Marktviktualienhandel — 1. Freyung (Markt).
 Degen Erich Alfred — Gewerbemäßige Durchführung von Buch- und
 Bilanzrevisionen — 1. Schulhof 4.
 Deutsch Otto — Handel mit Drechslerwaren — 3. Döflergasse 4.
 Deutsche Expeditionsgesellschaft m. b. H. — Expeditionsgewerbe — 1.
 Märlerbastei 12.
 Eckstein Wolf — Handel mit Waren unter Ausschluß von Lebensmitteln
 — 3. Hrgasse 27.
 Ertler & Komp., Gesellschaft m. b. H. — Handel mit Schafwoll-,
 Seiden- und Futterwaren — 1. Seitzergasse 6.
 Ettinger David — Handel mit Manufaktur- und Konfektionswaren —
 17. Raftnergasse 15.
 Fluß Otto — Handel mit Textilien, Kurz- und Galanteriewaren — 3.
 Landstraßer Hauptstraße 6.
 Fritsch Johann Wilhelm — Elektrotechnische Konzession, 2. Stufe —
 3. Landstraßer Hauptstraße 37.
 Feldmann Fritz & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwaren-
 handel im großen — 1. Glinggasse 18.
 Frühl Anna Henriette Franziska — Modistengewerbe — 1. Wollzeile 6.
 Gold & Hammersfeld, offene Handelsgesellschaft — Handelsagentur —
 1. Gonzagasse 1.
 Gold & Hammersfeld, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Textil-
 waren — 1. Gonzagagasse 1.
 Graber Rudolf — Kaffeesieder-Konzeffion — 7. Neubaugasse 36.
 Handl Ferdinand — Dienstmann — 1. Renngasse bei der Es-
 complebant.
 Haut Rudolf — Handelsagentur — 1. Stubenring 2.
 Heller & Siller, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im
 großen — 1. Wiesingerstraße 8.
 Hemerding Daniel, Alleinhaber der Firma D. Hemerding —
 Handel im großen mit Textilwaren und Lebensmitteln — 1. Hohenstaufen-
 gasse 7.
 Hermann Markus — Handelsagentur — 1. Körntnering 9.
 Holländer Moriz, Alleinhaber der Firma Holländer & Komp. —
 Gemischtwarenhandel im großen — 1. Bauernmarkt 24.
 Holzer Emmerich — Handel mit Wäsche und Wirkwaren — 3. Land-
 straßer Hauptstraße 88.
 Hübler Josef — Wäschewarenherzeugung — 18. Schopenhauerstraße 15.
 Jülich & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel
 im großen — 1. Seitzergasse 6.
 Janovsky Karl — Wanderhandel — 19. Rodlergasse 6.
 Kapelner Emil rekte Mendel — Gemischtwarenhandel im großen —
 1. Franz Josefs-Kai 7.

Kiesmann & Fritsch — Ledergalanteriewarenherzeugung — 7. Ziegler-
 gasse 68.
 Klar Stephanie — Wäschewarenherzeugung — 17. Kalvarienberg-
 gasse 74.
 Klein Aloisia — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren —
 18. Währinger Straße 97.
 Korinek Eidel (Abele) — Tröbdlergewerbe — 3. Schützengasse 3.
 Kornitzer Abels Söhne, offene Handelsgesellschaft — Handel mit
 Juwelen, Edelsteinen und Perlen — 1. Habsburgergasse 10.
 Krkal Josef — Drechsler — 16. Seidenberggasse 15.
 Kurz & Wolf, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im
 großen — 1. Hegelgasse 17.
 Lang Franz — Gewerbemäßiger Betrieb der Neuanlage, Umgestaltung
 Revision und Kontrolle von kaufmännischen gewerblichen und landwirtschaft-
 lichen Buchführungen — 19. Grözingner Allee 5.
 Lederer Sophie — Kommissionshandel mit Textil- und Wirkwaren zc.
 — 1. Schottenring 22.
 Lungstrahs, Stolzhäuser & Komp., Gesellschaft m. b. H. — Handel mit
 Erzen, Metallen und Chemikalien — 1. Diberstraße 2.
 Mandl Max — Handel mit Leder und Fellen im rohen und gegerbten
 Zustande — 7. Neufußgasse 114.
 Margulies Leobiz Morbto — Handel mit Haus- und Küchengeräten —
 6. Gumpendorfer Straße 133.
 Mayer Eva — Marktviktualienhandel — 7. Burggasse, Markthalle.
 Menasse Richard — Handelsagentur — 19. Döblinger Hauptstraße 13.
 Menz Johann — Graveur und Metallauschneider — 7. Neubaug-
 gasse 7.
 Menz Johann — Metallpräger und Presser — 7. Neubaugasse 7.
 Müller Rudolf — Handel mit Tuch- und Textilwaren — 3. Landstraßer
 Hauptstraße 58.
 North Johann — Gastwirt-Konzeffion — 3. Hörnesgasse 1.
 Ott Anton — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß.
 beschränkt, Konditoreiwarenverschleiß mit Fruchtstüben — 18. Am Schafberg.
 Perlethner Siegmund, Inhaber der Firma J. Artur German — Ge-
 mischtwarenhandel im großen — 1. Schultergasse 5.
 Polica Albine — Marktfahrgewerbe — 3. Mohlgasse 31.
 Rechner Marie — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbier-
 verschleiß, Zuckerwaren- und Kanditenverschleiß — 17. Dornbacher Straße 56.
 Reich Anna — Handel mit Butter, Eiern und Topfen — 3. Adams-
 gasse 20.
 Rieger Friedrich Johann — Handelsagentur — 7. Faßziebergasse 7.
 Rudofsky Ludwig — Kürschner — 3. Kriegergasse 6.

**-Benzinlagerungen
 bieten vollkommenen
 Schutz gegen Feuer
 und Explosion.**



**Kein Schutzgas
 nötig!**

Keine Betriebskosten
 Beste Typs für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
 Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.
 „Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
 Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39.

Drabantschrift: Dabeg, Wien.
Fernruf: 10148.

- Rieder Alois — Banberghandel — 3. Baumgasse 25.
 Sasinka Cyril — Schuhmacher — 3. Erdberger Platz 2189.
 Schlepfiga Anton, Jng. — Pflegerer — 1. Kai 49.
 Schmidt Johann — Gemischtwarenverfleiß und Flaschenbierhandel
 — 18. Hildebrandgasse 28.
 Schneider Anna — Frauen- und Kinderkleidernachergewerbe — 7.
 Krennongasse 20.
 Schönleitner Johann — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbier-
 verfleiß — 17. Palffyngasse 10.
 Schuh Leopold — Marktvirtualienhandel — 18. Rutschlermarkt.
 Schulhof Wilhelm (Willy) — Handel mit Haus- und Küchengeräten —
 19. Reithlegasse 10.
 Schwarz Rosa — Papier- und Kurzwarenhandel — 3. Erdberg-
 straße 101.
 Selzer Franziska — Strick-, Wirt- und Häkelwarenerzeugung — 19.
 Döbinger Hauptstraße 77 a.
 Smetal Hans & Komp., offene Handelsgesellschaft — Kartonwarener-
 erzeugung — 17. Beheimgasse 37.
 Sommer Anton — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Opernring 13.
 Sprinzl Engelbert — Herrenschneidergewerbe — 7. Neubaugasse 41.
 Steffel Anna — Gewerksmäßige Bücher- und Bilanzrevision — 7.
 Urban Loritz-Platz 7.
 Sumser Franz — Sattler — 3. Rennweg 88.
 Svoboda Johann — Kleidermacher — 6. Mariahilfer Straße 35.
 Thomas Charlotte — Wäschwarenerzeugung — 1. Fürbergasse 3.
 Trairup K. de & Komp., Kommanditgesellschaft — Gemischtwarenhandel
 im großen — 1. Singerstraße 2.
 Trinklner Max — Handel mit Artikeln des täglichen Bedarfes, beschränkt
 — 3. Untere Viaduktgasse 33.
 Vermeß Alfred — Handel mit Textil-, Manufaktur- und Weißwaren —
 7. Neupfistgasse 93. (Das Weitere folgt.)

Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A.-G. Wien, III. Bezirk, Schlachthausgasse Nr. 43.

Direktion und Bureaux: Wien III., Schlachthausgasse 43. Telephon 10-5-81, 10-2-81, 10-9-71, 72-41.

Wiener Fleischbänke-Gesellschaft m. b. H.: Wien III., St. Marx, Schlachthof. Telephon 10-80, 84-13, 73-46.

Schlachthausnebenprodukte-Gesellschaft m. b. H.: Wien III., St. Marx, Schlachthof. Telephon 10-9-71, 10-2-81, 10-5-81, 72-41.

Marktbureau: Wien III., St. Marx, Zentralviehmarkt. Telephon 10-8-23.

Abteilung Großmarkthalle: Wien III., Großmarkthalle. Telephon 10-8-26.

Oesterreichischer Handels- und Approvisionierungsverein: Wien III., Landstraßer Hauptstraße 3. Telephon 10-0-41.

Importabteilung und Abteilung Fettwerke: Wien I., Stubenbastei 1. Telephon 25-35, 30-61.

Fabrik Fettwerke: Wien XV., Huglgasse 26. Telephon 33-1-32.

M. Wotraubek A.-G.: Wien III., Erdbergstraße 155. Telephon 88-90, 67-07. Erzeugung von Eis, Seife, Magarine etc.

Kommissionsweiser Verkauf aller Gattungen Vieh. Ein- und Verkauf von Schlachtvieh, Zucht- und Nutzvieh aller Art. Uebernahme und Lieferung jeder Art von Wirtschaftsvieh. Im Betriebe St. Marx Schlachthof Engrosabgabe an Konsumentenorganisationen und Engrosverkäufe. An- und Verkauf von Därmen und Säutlingen aller Art. In der Großmarkthalle: Täglich Uebernahme und Verkauf von geschlachteten Tier-n, Fleisch und Fleischwaren. Der Verband besorgt außerdem den Ein- und Verkauf aller Bedarfsartikel für die Viehhaltung und deren Erzeugnisse.

Auskünfte jeder Art von der Deutschösterreichischen Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A.-G., Wien III., Schlachthausgasse 43.

495

**Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
Berndorf, Nied.-Öst.**

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
 VI., Mariahilfer Strasse 19/21

**Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre**

570

Allgemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000
 Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| I., Schottengasse 2 | VIII., Josefstädter Straße 54 |
| I., Franz Josefs-Kal 37 | X., Favoritenstraße 108 |
| I., Rotenturmstraße 28. | XI., Simmeringer Hauptstraße 50 |
| II., Helnestraße 34 | XII., Koppreitergasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitenseer Straße 6 |
| IV., Suttnerplatz 2 | XIV., Mariahilfer Straße 190 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| V., Reiprechtsdorfer Straße 62 | XVII., Ottakringer Straße 84 |
| VII., Mariahilfer Straße 74 b | XVIII., Währinger Straße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

487

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz
 Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen
 Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Weis
 Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

A.E.G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien XXI. Inst. Büro für Wien und Umgebung I., Nibelungengasse 15 Zentrale VI., Gumpendorferstr. 6

(Telephon Nr. 4618 und 10908.)

576

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, Kompl. Kino-Anlagen etc.

TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

Vaterländische Baugesellschaft

A.-G.

Hoch- u. Tiefbau, Beton- u. Eisenbetonbau.
Industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungs-
u. Siedlungshäuser, Holzkonstruktionen, Wasserwerks-
und Brückenbauten sowie Stauwerksbauten und
Adaptierungen.

Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.
Salzburg: Linzgasse 23, Linz a. D.: Schützenstraße 7,
Graz: Hauptplatz 17, Innsbruck: Innrain 37.

442

Gemeinnützige Baugesellschaft

„GRUNDSTEIN“

M. B. H.

Wien, VI., Schmalzhofgasse 17. - Telephon 4197.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten,
Zimmerer-, Stukkaturer-, Dachdecker-,
Maler-, Anstreicher-, Hafner- und
Pflastererbetrieb, Gipsdielen-, Kunst-
stein-, Kunstmarmor- und Tonwarenerzeugung.

500

Landesgesetzblatt

für Wien.

Abonnement und
Verschleiß in der
Verwaltung des

„Amtsblatt der Stadt Wien“
Rathaus, 8. Stiege, 1. Stock.

Jahresbezugspreis K 1500.

L. Gussenbauer & Sohn

Gesellschaft m. b. H.

WIEN IV.,

Karolinengasse Nr. 17

Tel. 55382.



bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen, Kesseleinmauerungen. — Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

448

Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern, Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und schmalspuriger Industriebahnen. Garantie bahnseitiger Uebernahme.

Ingenieur Max Hirschmann
Wien XVIII., Karl Ludwig-Straße 26. Telephon 95889, 981.

I. Chamotte-, Steinzeug-,
Thonwaren- u. Porzellan-
ziegel-Fabrik

S. Steiner

Wien, VII. Siebensterngasse 16
Telephon Nr. 35076, 31208.

liefert: Glasierte Steinzeugröhren, Wandfliesen-, Fußboden- und Trottoir-Platten, Schamotte- und Klinkerziegel, Schamotte-Mörtel;
ferner: Ausführungen von Wandverkleidungen, Fußboden-Pflasterungen und komplette Kanalisierungsanlagen.

602

G. WINIWARTER

Blech- und Bleiwaren-Fabrik

Wien, I., Getreidemarkt 8.

Versinktes Eisenblech in allen Dimensionen. Wellblech und Trägerweilblech zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerenschutzvorhängen etc.

Erzeugung von Bleiröhren, Bleiplatten, Hartbleiarmaturen, Bleisiphone etc. Verzinkte, verbleite und verzinnete Eisenbleche. Weilbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Ruffendichtungsmaterial, Preislisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

521



Bruch-
sichere
Rohr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donauerschlingenstrasse Nr. 20
TELEPHON 43-0-55 Serie.

Basaltwerk Radebeule Ges. m. b. H.

Wien, I. Bezirk, Hegelgasse Nr. 19.

Fernruf 21-50.

Fernruf 21-50.

Lieferungen aller Gattungen von Granitpflastersteinen, Randsteinen und Werksteinen. Ausführung aller zeitgemäßen Straßenherstellungen. Verleihung von Dampfwalzen. Eigene Granitbrüche.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.